

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**In Pila ob Maloja** ist der Metzger und Denker Renato Giovanoli zuhause. Dieser Bergeller Persönlichkeit nähert sich die Gymnasiastin Annigna Hasler mit einem Buch. **Seite 4**

**Fussball** Die regionale Fussballmeisterschaft 2014/15 gehört der Vergangenheit an. Zum Schluss gab es für die Südbündner Teams noch den einen oder anderen Punkt. **Seite 7**

**Tschlin** Bundant 200 giuvens musicists da la Scoula da musica Engiadina Bassa Val Müstair han fat resunar in sonda davomezdi il cumün da Tschlin. **Pagina 11**

## Biosphärenreservat: Es gibt keinen Plan B

Das Nein dürfte den Verlust des UNESCO-Labels zur Folge haben

**Zwei Nein mit Folgen: Die Auflagen der UNESCO für das Biosphärenreservat können nicht erfüllt werden. Das Bundesamt für Umwelt bedauert das.**

RETO STIFEL

Am Wochenende haben die beiden Gemeinden S-chanf und Zernez die Schaffung einer Pflegezone für das Biosphärenreservat Val Müstair Parc Naziunal abgelehnt, die Gemeinde Scuol hat deutlich zugestimmt. Mit diesen Entscheiden ist klar, dass eine Hauptanforderung der UNESCO für die Erteilung eines Labels nicht erfüllt werden kann: Der Schweizerische Nationalpark als Kernzone eines Biosphärenreservats müsste vollumfänglich von einer Pflegezone umgeben sein, das ist jetzt nicht mehr möglich.

Matthias StremLOW, Sektionschef beim Bundesamt für Umwelt (BAFU), bedauert den Entscheid, respektiert aber auch den Volkswillen. Eine Voraussetzung für das Schaffen eines solchen Biosphärenreservats sei ja gerade, dass der Anstoss aus der Region komme, und die Idee auch von der Bevölkerung getragen werde. Nach Einschätzung des Bundes wird die UNESCO die Schweiz auffordern, für das betroffene Biosphärenreservat den Austritt aus dem internationalen Netzwerk der Biosphärenreservate zu beantragen. Damit würde das Gebiet das UNESCO-Label verlieren. «Einen Plan B haben wir nicht», sagt StremLOW. Man werde nun mit dem Kanton und der Region zu-



Das Biosphärenreservat Val Müstair Parc Naziunal kann nicht erweitert werden. Der Labelverlust dürfte sich vor allem marketingmässig bemerkbar machen.

Foto: Schweizerischer Nationalpark

sammensitzen und das Ausstiegsszenario besprechen. Keine Konsequenzen hat der Entscheid auf nationaler Ebene: Sowohl der Schweizerische Nationalpark als auch der Regionale Naturpark Biosfera Val Müstair bleiben unverändert bestehen.

Gemäss Definition sollen Biosphärenreservate als Modellregionen für die nachhaltige Entwicklung dienen. «Entsprechend hat das Label international, aber auch national eine

grosse Bedeutung.» Die UNESCO Biosfera Val Müstair Parc Naziunal wäre nach dem Entlebuch die zweite in der Schweiz gewesen.

Für den S-chanfer Jon Peider Lemm, früherer Grossrat und kantonaler SVP-Präsident, kam das Nein weder in S-chanf noch in Zernez überraschend. In S-chanf habe die Gemeinde die Direktbetroffenen schlicht nicht informiert, was anlässlich der Versammlung vom Gemeindepräsidenten auch be-

stätigt worden sei. Zernez habe seinerzeit bereits bei der Umgebungszone zum Nationalpark Nein gesagt, etliche Stimmbürger hätten diese Abstimmung wohl als Zwängerei empfunden. Vor allem in S-chanf seien die Leute zu wenig informiert und verunsichert gewesen, sagt Lemm. Was sagen die Betroffenen zum Nein? Wie war das Projekt aufgegleist? Die «EP/PL» hat sich mit verschiedenen Akteuren unterhalten. **Seiten 3 und 10**

### Unsichere Heilbad-Zukunft

**St. Moritz** Die Zukunft der MTZ Heilbad St. Moritz AG bleibt auch nach der Generalversammlung vom Samstag offen. Ziel wäre es, mit einem modernen Heilbad mit Physiotherapie und Medical Wellness den Gesundheits-

AZ 7500 St. Moritz



20025



tourismus zu fördern. Zurzeit erarbeitet die Bäder AG für St. Moritz-Bad eine entsprechende Studie. Eine andere Option wäre das Zusammengehen mit der Klinik Gut am neuen Standort «Serletta Süd» bei der heutigen Hauptpost. Dort allerdings drohen langwierige Bewilligungsprozesse mit Rechtsstreitereien. Immerhin durften die Aktionäre anlässlich der Generalversammlung von einem erfreulichen Rechnungsabschluss Kenntnis nehmen. Mehr zu diesem Thema auf **Seite 5**

### Strategia regionala

**Agenda 2030** Colliar il turissem, profilar la regiun da sandà e mantgnair l'attrattività dal lö. Quists trais chavazzins occuparan ils tschinch presidents cumünals ed ils grondcusgliers da Samignun fin Val Müstair ils prossems ons. Quists chavazzins sun la fundamainta da la strategia «Agenda 2030» cha'ls politiklers han defini insembl cul Uffizi d'economia e turissem chantunal. Ils plets da clav sun innovaziun e collavuraziun tanter ils cumüns e tuot las branschas d'interess. (nba) **Pagina 10**

### Bäuerliche Tradition

**Kultur** Nostalgie kommt bei einem Besuch der neuen Dauerausstellung zur Landwirtschaft im Museo Poschiavino nicht auf. Das ist aber auch keineswegs das Ziel der Museumskuratoren: Sie wollen die bäuerliche Vergangenheit nicht idealisieren, sondern die landwirtschaftliche Arbeit auf moderne Weise so darstellen, wie sie wirklich war, nämlich hart und entbehrungsreich. Am Sonntag fand in Poschiavo die Einweihung der Ausstellung statt. **Seite 16**

### Kommentar

## Schildbürgerstreich

JON DUSCHLETTA

Diese Klatsche sitzt tief und schmerzt nachhaltig. Völlig unverständlich, wie eine ganze Region einerseits die Auswirkungen der Zweitwohnungsinitiative beklagen, und andererseits, ein auf der ganzen Welt bekanntes und beachtetes Unesco-Label verachten kann! Die Negativschlagzeilen sind der Region sicher. Der Spott gewiss auch.

Zurück bleiben die Verlierer. In erster Linie die Region Val Müstair, aber auch der Tourismus. Verloren haben sie aus verschiedenen Gründen: Die Politik und die Promotoren des Biosphärenreservats weil sie sich ihrer Sache zu sicher waren und es weitgehend versäumt haben, für ihre Anliegen zu werben. Die Verantwortlichen des Nationalparks, denen es nicht gelingen will, die einheimische Bevölkerung für ihre wissenschaftliche Auslegung von Naturschutz zu gewinnen. Die Umweltschutzorganisationen, welche mit ihrer steten Verhinderungspolitik a priori eine Mehrheit der Bevölkerung gegen sich haben und entsprechend viele «jetzt-erst-recht-Nein-Stimmen» provozieren. Und wie es nun ausschaut, hatten auch die Medien trotz sachlicher Berichterstattung keine Chance gegen die polemischen und kurzsichtigen Stammtischargumente. Tatsächlich führten die Gegner mit teils haarsträubenden Argumenten die Demokratie ad absurdum. Gut gebrüllt Löwe, die Konsequenzen tragen derweil die anderen. Noch immer ist vielerorts der Weitblick durch die Wunden der alten Grabenkämpfe um die einst geplante Vergrösserung des Nationalparks getrübt. Wer damals dagegen war, ist es auch heute und wird es bleiben. So legitim es in der direkten Demokratie auch ist, Nein zu sagen.

Wo aber bleibt die vielgerühmte Solidarität in der Region? Vor lauter Missgunst gegen den Nachbarn und vor lauter Misstrauen in die politischen Instanzen haben es die Gegner, allen voran Landwirtschafts- und Jägerkreise, verpasst, die dargebotene Chance zu packen. Die Stimmbewölkerung von Scuol hat Ja gesagt. S-charl hätte vom Unesco-Label profitieren können. Das haben die Nationalparkgemeinden S-chanf und Zernez anders gesehen. jon.duschletta@engadinerpost.ch

Anzeige

**TELESGUARD**

**LIVE**

Dapli en il Radio Rumantsch ed online sin rtr.ch

**DA LA SESSIUN EXTRA MUROS AD AROSA**

15 en fin ils 18-06-2015, 17:40 sin SRF 1



**RTR**

Radiotelevision Svizra Rumantscha

SRG SSR

### Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

#### Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

**Bauprojekt:** Umbau Reiheneinfamilienhaus, Via Suot Chesas 17, Parz. 630

**Zone:** Äussere Dorfzone

**Bauherr:** Leemann Eduardo und Ursula  
In der Teien 7  
8700 Küsnacht

**Projektverfasser:** Hauser & Partner AG  
Sollberger Michael  
Zürichstrasse 125  
8600 Dübendorf

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 16. Juni 2015 bis und mit 6. Juli 2015 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachefrist:** Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 6. Juli 2015.

St. Moritz, 15. Juni 2015

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt St. Moritz

176801095 sz

#### Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

**Bauprojekt:** Anbau Schwimmbad/Wellness, Via Chasellas 10, Parz. 911

**Zone:** Villenzone

**Bauherr:** Niarchos Spyros  
c/o Klemm Christoph  
Avenue de la costa 19  
9800 Monaco

**Projektverfasser:** Som Rolf Architektur AG  
Via Maistra 92  
7505 Celerina/  
Schlarigna

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 16. Juni 2015 bis und mit 6. Juli 2015 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachefrist:** Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 6. Juli 2015.

St. Moritz, 12. Juni 2015

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt St. Moritz

176801097 sz

#### Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

**Bauprojekt:** Reklameanlage, Via Stredas 4, Parz. 1853

**Zone:** Innere Dorfzone

**Bauherr:** FIS Alpine World Ski Championships, St. Moritz 2017  
Via Stredas 4  
7500 St. Moritz

**Projektverfasser:** FIS Alpine World Ski Championships, St. Moritz 2017  
Via Stredas 4  
7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 16. Juni 2015 bis und mit 6. Juli 2015 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachefrist:** Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 6. Juli 2015.

St. Moritz, 12. Juni 2015

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt St. Moritz

176801074 sz

### Amtliche Anzeigen Gemeinde Bever

#### Gebirgsaktion Tafelkirschen und Tafelzweitschgen 2015

In Zusammenarbeit mit der Hans Nebiker AG in Sissach können über die Gemeindeverwaltung Bever auch dieses Jahr wieder Tafelkirschen und Tafelzweitschgen bestellt werden:

##### Qualität

Zur Abgabe kommen kontrollierte Tafelkirschen (Klasse 1/Lieferung Juli) und Tafelzweitschgen (Lieferung August).

##### Preis

Der Preis für die Kirschen beträgt CHF 28.00 / 5 kg (inkl. MWST) und für die Zweitschgen CHF 19.00 / 6 kg (inkl. MWST).

##### Bestellungen

sind bis **Montag, 24. Juni 2015, um 16.00 Uhr** an die Gemeindeverwaltung Bever zu richten; Tel. 081 851 00 10.

##### Hinweise

Ungünstiges Wetter kann die Erntemenge der Früchte stark reduzieren. Deshalb behalten wir uns vor, die eingegangenen Bestellungen zu kürzen oder bei ganz schlechtem Sommerwetter überhaupt nicht auszuführen.

Bever, 15. Juni 2015

Gemeindeverwaltung Bever  
176801103 sz

### Amtliche Anzeigen Gemeinde Celerina

#### Baugesuch

Die STWEG Chesa Chardun möchte die Bretterwand des Holzschopfes im Untergeschoss durch eine Backsteinmauer mit einem Fenster ersetzen, dies auf Parzelle 713, Vietta da las Villas 4, 7505 Celerina.

Profile werden keine gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 16. Juni 2015

Im Auftrag der Baubehörde  
Gemeindebauamt  
Celerina/Schlarigna

176801078 sz



Die fleissigen Pfader bei ihrer Aufräumungsarbeit.

### Veranstaltung

#### Schulterschmerzen

**St. Moritz** Am Mittwoch, 24. Juni, 19.00 Uhr findet im Forum Paracelsus in St. Moritz der Vortrag zum Thema «Schulterschmerzen – wieso nachts? Wirksame Therapieansätze» statt. Das Referat wird gehalten von Dr. med. Georg Ahlbäumer, Chefarzt für orthopädische Chirurgie und Unfallchirurgie der Klinik Gut.

Seit zwei Jahren veranstalten die Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) in Zusammenarbeit mit dem Medizinischen Zentrum St. Moritz und neu mit der Klinik Gut AG, Vortragsreihen zu verschiedenen Gesundheitsthemen. Die Vorträge werden von Fachpersonen der einzelnen Organisationen gehalten.

Schulterschmerzen können hartnäckig sein und tragen erheblich zur Beeinträchtigung der Lebensqualität bei. Vor allem lässt uns der Schmerz oft nicht schlafen. Die Gründe für Beschwerden an der Schulter können verschiedene Ursachen haben. Einmal richtig erkannt, ergeben sich gute Möglichkeiten der Behandlung, auch ohne Operation.

Am Ende des Referats besteht die Möglichkeit Fragen zu stellen und beim anschliessenden Apéro können individuelle Anliegen geklärt werden. Die Veranstaltung ist öffentlich und der Eintritt kostenfrei. (Einges.)

Info: [www.pdgr.ch](http://www.pdgr.ch).

#### Orgelspaziergang

**St. Moritz** Am Samstag, 20. Juni, findet von 11.00 bis zirka 18.00 Uhr bereits zum zweiten Mal ein Orgelspaziergang durch St. Moritz statt: Erklang im vergangenen Jahr neben Orgeln in reformierten und katholischen Kirchen auch diejenige im Mili Weber Haus, so führt dieses Jahr die Route von der reformierten Dorfkirche St. Moritz über die Kapelle «Regina Pacis» in Suvretta und die englische Kirche nach St. Moritz-Bad.

An jedem Ort werden Kirche und Orgeln in einem kurzen Referat vorgestellt, dann erklingt die «Königin der Instrumente» in einem rund 20-minütigen Konzert. Die einheimischen Organistinnen Ursula Zwaan und Ester Mottini spielen zusammen mit dem aus dem Domleschg stammenden Organisten Jürg Stocker Werke aus Barock und Romantik. Die Texte werden von Walther Isler gelesen.

Der Orgelspaziergang ist gratis, eine Anmeldung nicht nötig. Ein Plan mit Ort und Zeit erlaubt einen individuellen Einstieg in die Veranstaltung. Ziel dieses Spaziergangs ist, die vielfältige Orgellandschaft in St. Moritz mit den wunderschönen Kirchen, in denen sie stehen, vorzustellen. (Einges.)

### Pfadfinder «misteten» Pfadiheim aus

**St. Moritz** «Hey lueget mol, do isch nomol e Verkleidigskiste!» ruft ein Pfadfinderleiter lachend aus dem Materialraum. Sicher bereits die dritte, schwere Holzkiste, voll mit Verkleidungen, welche ans Tageslicht kommt. Seit der Schliessung des Pfadiheims in Samedan, liegt das gesamte Material der beiden ehemaligen Abteilungen Pfadi Libertas St. Moritz und Battasendas da Samedan im Pfadiheim St. Moritz. Dieses platzt seitdem aus allen Nähten. Um dies zu ändern, fand letzte Woche eine Heimwoche statt. Von Montag bis Sonntag lebten die rund zehn Leiter der Pfadi Oberengadin im Pfadiheim St. Moritz. Von dort aus gingen sie in die Schule oder zur Arbeit. Abends wurde gemeinsam gegessen und aufgeräumt. So eben zum Beispiel Ausmisten von Verkleidungskisten. Im Aufenthaltsraum wurden die ersten beiden Kisten bereits ausgeräumt. Rösche, Hüte, Tücher und Schuhe aus verschiedenen Jahrzehnten. Die Stimmung war gut und mit den spezielleren Kleidungsstücken wurde rumgealbert. Ein bisschen seriöser wurde bei den Bü-

cherregalen gearbeitet. Schön säuberlich wurden Pfadfinderbücher aus den letzten 60 Jahren nach Genre ins Regal eingeordnet. Daraus entsteht ein Pfadfinder-Literatur-Archiv der spezielleren Art. Eine junge Leiterin sass zwischen alten Pfadibüchern und machte Mathematikaufgaben. Im Nebenraum hörte man eine Bohrmaschine. Auf den Holzregalen musste das Material dann ordentlich gelagert werden. Zelte, Militärbüchsen, Wasserkanister, Töpfe oder Hanfseile. Alles fand seinen Platz im Lagerraum. Auch die aussortierte Verkleidungskiste hat dort einen Platz gefunden. Draussen war es inzwischen dunkel. Der Holzofen im Aufenthaltsraum wurde für die Nacht eingezogen, damit ja niemand in der Nacht friert. Die Leiter waren nach dem langen Tag müde und mussten am nächsten Morgen wieder früh raus. Bis am Sonntag war dann aber alles ordentlich und sauber. Und damit steht den künftigen Pfadianen nichts mehr im Wege. Man kann dann wieder problemlos die Samstagaktivitäten mit den 20 bis 30 Kindern durchführen kann. (Einges.)

### Mit der «EP» an den Sommerlauf

**Engadin** Laufen, wo die Spitzenathleten trainieren, von einem Seeufer zum anderen. Am Sonntag, 23. August findet der 36. Engadiner Sommerlauf statt: 25 km von Sils nach Samedan, 11 km von Pontresina nach Samedan. Die «Engadiner Post» hat fünf Startplätze verlost. Und jetzt ist es soweit, die Na-

men sind bekannt. Die glücklichen Gewinner sind: Claudia Mani aus St. Moritz, Ernst Müller aus Flims, Nadia Heis aus Chapella, Paul Schroff aus Celerina und Claudia Tscholl aus Celerina. Den glücklichen Gewinnern wünschen wir gute Trainingswochen und ein gutes Rennen am 23. August. (ep)



**MULO'S**  
RESTAURANT & BAR

**Neueröffnungs-Party mit DJ Guido La Vespa**  
(Resident DJ Dracula-Club)

im Restaurant/Bar Mulo's

**am Freitag, 19. Juni 2015 ab 20.30h**  
**lassen Sie sich überraschen!**

Auf Ihren Besuch freuen sich Dani Mulo Müller und Team

Öffnungszeiten: Dienstag – Samstag 14.30 – 02.00 Uhr  
**Restaurant/Bar Mulo's**  
Via dal Bagn 20, 7500 St. Moritz  
Tel. 081 834 10 10 / Email: [mail@mulos-stmoritz.ch](mailto:mail@mulos-stmoritz.ch)



#### Gletscherausbildung und Hochtour ab 10 Jahren Samstag/Sonntag, 20./21. Juni

Auf dem Weg über den Morteratschgletscher zur Bovalhütte lernen wir uns sicher auf dem Gletscher zu bewegen und unsere Ausrüstung entsprechend anzuwenden. Nach der Übernachtung auf der Bovalhütte wartet eine schöne Hochtour auf uns. Je nach Verhältnissen und Alter suchen wir uns ein passendes Ziel aus. Wir treffen uns am Samstag, um 8.30 Uhr am Bahnhof Samedan. Auf eure zahlreichen Anmeldungen bis Donnerstagabend, um 20.00 Uhr freut sich Michael Gartmann, Tel. 078 678 34 04.

#### Kletterwoche ab 10 Jahren

Montag bis Freitag,  
13. bis 17. Juli

An alle, die gerne eine Woche mit Klettern verbringen! Wir werden Tagestouren in verschiedenen Klettergebieten im Oberengadin und Bergell unternehmen. Neben dem Klettern bleibt genug Zeit für gemeinsame Spiele, Spass und Erholung. Teilnehmer/innen mit Klettererfahrung können ihre Klettertechnik verbessern, das Vorsteigen üben und viel Wissenswertes über Standplatz-, Zwischensicherung etc. erfahren. Weitere Informationen und Anmeldung bei der Bergsteigerschule Pontresina, Tel. 081 842 82 82 oder [info@bergsteiger-pontresina.ch](mailto:info@bergsteiger-pontresina.ch)

[www.jo-bernina.ch](http://www.jo-bernina.ch)



# Eine vertane Chance für die ganze Region

Unverständnis über die negativen Entscheide zum Kooperationsvertrag Unesco-Label Biosphärenreservat Val Müstair-Parc Naziunal

«Angst» und «Misstrauen» hätten die Abstimmungsentscheide beeinflusst, meinen Duri Campell und Emil Müller. Und somit der ganzen Region geschadet, meinen Georg Falett und Urs Wohler.

MARIE-CLAIRE JUR

Befürwortung in Scuol, Ablehnung in S-chanf und Zernez. Das Abstimmungsergebnis zur Biosphärenreservatvorlage stösst auf Unverständnis, vor allem bei den Gemeindepräsidenten Duri Campell (S-chanf) und Emil Müller (Zernez). Die beiden suchen nach Erklärungen und sprechen von «Angst», der die Mehrheit der Stimmenden bei der Beschlussfassung geleitet haben könnte. «Wir haben den Stimmbürgern zwar schon gesagt, dass sämtliche privaten Böden aus dem Vertrag rausgenommen würden, aber irgendwie haben sie der Sache doch nicht getraut», sagt Campell.

## Denkzettel für Organisationen?

Auch wenn der S-chanfer Gemeindepräsident und SVP-Grossrat den relativ knappen negativen Entscheid bedauert: Überraschend kam dieser für ihn nicht. «Schon im Vorfeld der Abstimmung wurde das Thema kontrovers diskutiert, dabei wurde Kritik an Schutzorganisationen allgemein wie auch dem Schweizerischen Nationalpark im Speziellen laut, die gegen Projekte wie das Touristenzügli oder eine Toilettenanlage im Val Trupchun opponierten.» Die Skepsis habe sich auch an der Gemeindeversammlung selbst gezeigt, als die abwehrende Haltung der Unesco bezüglich des Hotelprojekts Sper l'En in Samedan genannt wurde. «Mir schien, dass viele Stimmbürger den Behörden und Organisationen nicht mehr über den Weg trauen», so Campell. Auf keinen Fall will der S-chanfer Gemeindepräsident das Negativ-Votum gegen das Val Müstair gemünzt sehen: «Ich bedaure sehr, dass dieses Tal, welches aus eigenen Kräften heraus seine Entwicklung vorantreiben will, wieder ausgebremst zu werden droht.»

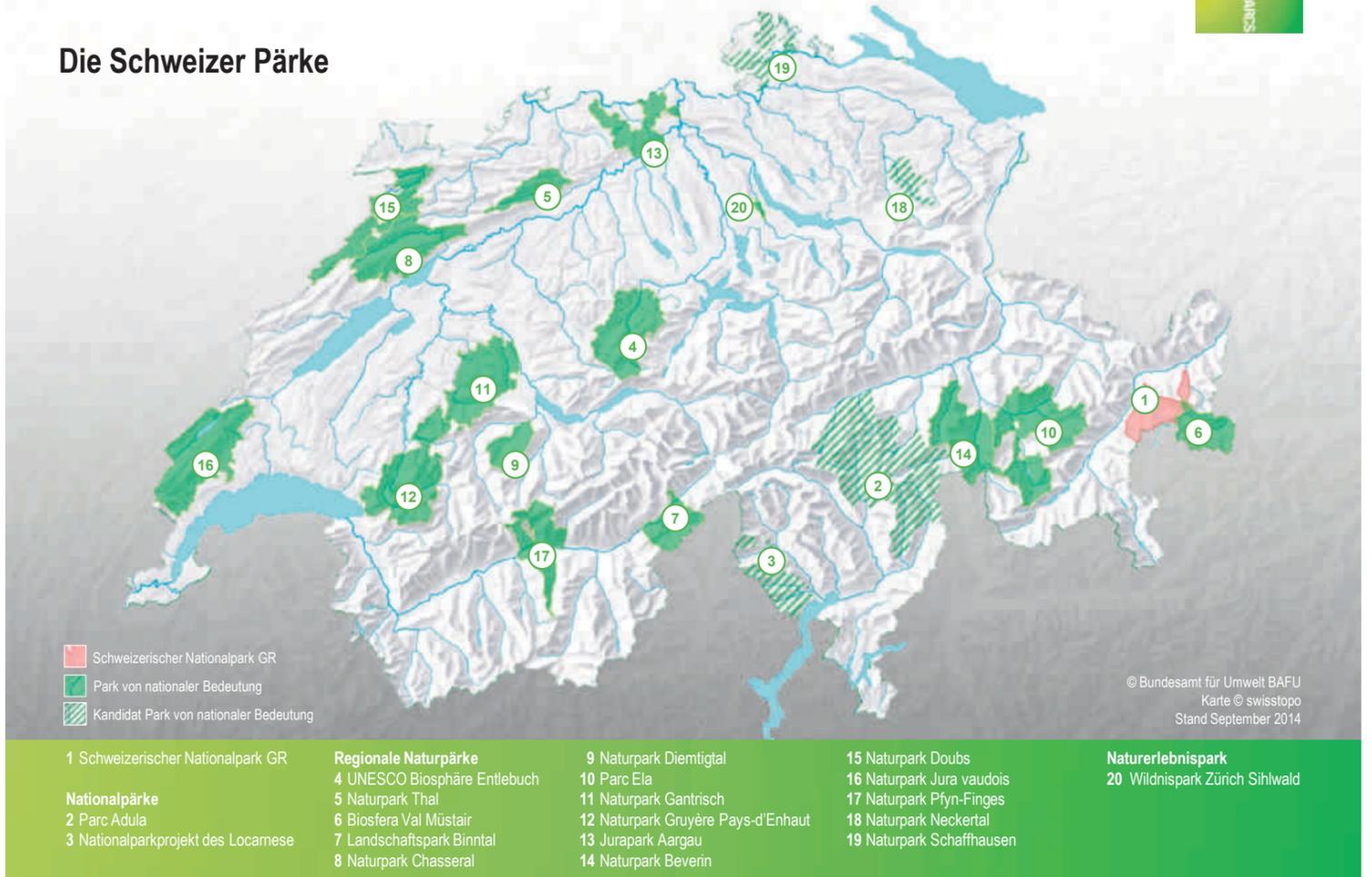
Von einem «Misstrauen gegenüber den Behörden» spricht auch Emil Müller, der die Gemeinde Zernez seit Anfang Jahr führt: «Die Vorlage hätte keinen zusätzlichen Schutz bedeutet. Aber vielleicht dachten die einen oder anderen, dass künftige BaB-Verfahren strenger Kriterien genügen müssten.» Zudem hätte der Vertrag gekündigt werden können, respektive hätte nach zehn Jahren neu verhandelt werden müssen. «Irgendwie war dieser Entscheid von Angst bestimmt, auch wenn wir dem Vertrag vorher alle Zähne gezogen hatten.»

Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK  
Bundesamt für Umwelt BAFU



## Die Schweizer Pärke



Das Unesco-Label wurde verspielt. Es hätte den Schweizerischen Nationalpark und die ganze Region gestärkt.

Illustration: BAFU

## Einfach eine verpasste Chance

«Ich denke, dass gewisse Stimmbürger gewissen Organisationen einen Denkzettel verpassen wollten», sagt Georg Falett, ehemaliger CVP-Grossrat und aktueller Präsident des Biosphärenreservats-Rats. Er sieht nicht nur das Val Müstair als Verlierer, sondern auch das Engadin. Wenn das Label jetzt aberkannt würde, dann würde es auch dem Schweizerischen Nationalpark aberkannt. Falett hat den ganzen vierzehnjährigen Prozess vorangetrieben. «2010 bekamen wir das Unesco-Label auf Zusehen hin, verbunden mit der Auflage, bis 2013 die geforderte Dreizonierung mit der Kernzone, der Pflegezone und der Entwicklungszone umzusetzen. Nachher gab es noch eine Fristverlängerung bis Herbst 2015.» Unklar ist für ihn, wie es nach diesem Entscheid weitergehen soll. «Ich denke, wenn nur S-chanf «nein» gesagt hätte, würde uns der Bund trotzdem unterstützen wollen», sagt Falett. Schliesslich hätte in diesem Fall der grösste Teil des Territoriums die Anforderungen für das Label erfüllt, da nur gerade fünf Prozent Landfläche auf S-chanfer Gemeindegebiet gefehlt hätten. Aber mit

dem zusätzlichen Zerzezer «Nein» ist für Falett «die Sache jetzt erledigt». An der heutigen Sitzung wird im fünfköpfigen Biosphärenreservats-Rat das weitere Vorgehen besprochen. «Bis auf Weiteres haben wir das Label noch und was passiert, wissen wir noch nicht.» Für Falett stehen zwei Wege offen: «Entweder wir informieren die Schweizer Unesco-Kommission einfach über den negativen Abstimmungsentscheid, diese leitet ihn dann nach Paris weiter oder wir warten ab, was geschieht. Die Alternative wäre, proaktiv zu handeln und von sich aus das Label zurückzugeben.» Auch wenn die wirtschaftlich wichtige Anerkennung als Regional- und Naturpark bestehen bleibt, werde das S-chanfer und Zerzezer Nein nicht folgelos bleiben. Denn als Unesco-Biosphärenreservat sei man einzigartig und genieße einen weltweiten Ruf. «Aber das haben viele Leute offenbar nicht begriffen», sagt der enttäuschte Vorkämpfer für das Label.

«Das ist eine verpasste Chance», kommentiert der Touristiker Urs Wohler, Direktor der TESSVM, mit knappen Worten. «Viele andere Regionen würden sich ein solches Label wünschen

und dafür kämpfen.» Und ausgerechnet in der Region mit der letzten Jahr gefeierten hundertjährigen Erfahrung mit dem Schweizerischen Na-

tionalpark, stosse ein solches Label auf Ablehnung. Sowohl für Urs Wohler wie für Georg Falett ist die Ablehnung der Vorlage nicht nachvollziehbar.

## Eine 14-jährige Aufbauarbeit

Seit 1979 ist der Schweizerische Nationalpark (SNP) als Biosphärenreservat «Parc National Suisse» der UNESCO anerkannt. Die weltweit gegen 600 Biosphärenreservate sind gemäss einem Bericht aus dem «Cratschla» Musterregionen, in denen der Schutz der biologischen Vielfalt und der natürlichen Ressourcen im Einklang stehen mit deren nachhaltigen Nutzung.

1995 hat die UNESCO die Sevilla-Strategie in Kraft gesetzt. Diese legt unter anderem fest, dass ein Biosphärenreservat aus drei Zonen bestehen muss: Einer Kernzone, einer Pflege- und einer Entwicklungszone. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden die Pflege- und Entwicklungszone im Val Müstair ausgedehnt, der SNP steuerte die Kernzone bei.

2010 wurde das Projektdossier vom Bund bei der UNESCO eingereicht. Kurz darauf folgte ein negativer Bescheid: Die vorbereitende Kommission der UNESCO empfahl das Projekt zur Ablehnung. Mit der Begründung, dass die Kernzone nicht vollständig von einer Pufferzone umgeben ist. Eine Delegation aus der Schweiz reiste nach Paris um aufzuzeigen, wieso die Realisierung einer solchen Zone auf Engadiner Seite nicht so rasch möglich ist. Am 2. Juni 2010 dann erteilte die UNESCO das Label, mit der Bedingung allerdings, dass die Gemeinden zwischen S-chanf und Scuol ebenfalls in das Biosphärenreservat eingebunden werden müssen. Eine politisch heikle Sache wie das Abstimmungsergebnis vom Wochenende nun zeigt. (rs)

## Veranstaltungen

### Klavierrezital von Sinfiora Petralia

**Sils** Aus Sizilien stammt die Pianistin Sinfiora Petralia, die in Trapani, Palermo und Florenz studierte und sich gegenwärtig an der Hochschule für Musik in Basel für den Master of Arts in Musik-

pädagogik vorbereitet. In ihrem Rezital von morgen Mittwoch, den 17. Juni, um 17.30 Uhr bietet die Pianistin Stilvielfalt und Farbenreichtum. In der Offenen Kirche in Sils Maria wird sie Wer-

ke von Ludwig van Beethoven, Robert Schumann und von Vertretern des 20. Jahrhunderts, also von Maurice Ravel, Claude Debussy, Igor Strawinsky und György Ligeti interpretieren. (gf)

### Zuoz «Globe Reads» mit Roland Buti

**Literaturpreisträger** Roland Buti, Träger des «Schweizer Literaturpreises 2014», ist am Freitag, 19. Juni, 19.30 Uhr, im Zuoz Globe zu Gast. Der Autor und Gymnasiallehrer aus Lausanne

liest aus seinem neusten Roman «Le Milieu de l'horizon/Das Flirren am Horizont» und diskutiert im Rahmen der öffentlichen Veranstaltungen mit Schülerinnen und Schülern des Ly-

ceum Alpinum Zuoz und dem interessierten Publikum. (Einges.)

Der Eintritt ist frei

## Statuten: Mehrheit hat zugestimmt

**Region Maloja** Als siebte Gemeinde hat St. Moritz am Wochenende den Statuten der neuen Region Maloja zugestimmt. Damit ist die nötige Mehrheit von sieben Gemeinden für die Annahme der Statuten erreicht. Wie schon in den anderen Gemeinden war das Ja an der Urne unbestritten. 871 Stimmende sagten Ja, 194 lehnten die Statuten ab. Die Stimmbeteiligung lag bei 49 Prozent.

Die Region Maloja wird ab dem 1. Januar 2016 verschiedene Aufgaben übernehmen, die ihr entweder von Gesetzes wegen vom Kanton zugeordnet sind, oder die sie selber gegeben hat. Zur ersten Kategorie gehören zum Beispiel die regionale Richtplanung,

die Berufsbeistandschaft oder das Zivilstandswesen. Zur zweiten Kategorie die Abfallbewirtschaftung, das Grundbuchamt, der Regionale Sozialdienst oder die Regionalentwicklung. Für Aufgaben, die der Kreis heute noch als Regionalverband wahrnimmt (Tourismus, Öffentlicher Verkehr etc.) muss später eine Lösung gefunden werden. Die Statuten bilden die Grundlage, damit die neue Region Maloja ab dem 1. Januar 2016 funktionsfähig sein kann. (rs)

Die Druckerei der Engadiner  
info@gammetterdruck.ch

# Erfrischendes Konzert des Orchestervereins Engadin

Angeregtes Musizieren und eine fabelhafte Solistin

**Gyula Petendi hat für das Frühlingkonzert seines Orchesters drei Werke ausgesucht. Erfrischende Musik für das Publikum im Saal des Heilbadzentrums in St. Moritz wurde geboten.**

GERHARD FRANZ

Seit acht Jahren lernt die junge Musikerin Milena Hug aus Bever in der Musikschule bei Emilia Zangger das Flötenspiel und konnte gleich zu Beginn des Konzerts brillieren. Antonio Vivaldi hat unzählige Konzerte geschrieben, auch für die Sopranblockflöte, Flautino genannt. Die Querflöte wurde erst später erfunden. Dasjenige in C-Dur RV 443 ist ein Paradebeispiel wie virtuoso der Venezianer dieses Instrument einsetzte. Da zwitschern im ersten Satz alle möglichen Vögel, welch wunderbare Kantiene mit einer Melodie voll tiefer Empfindung im Andante. Milena Hug brachte das perfekt zur Geltung und zeigte viel Energie in den flinken Läufen des 3. Satzes. G. Petendi, diesmal am Cello, musizierte die Duo-Stellen mit der Flöte markant.

## Frisches Musizieren

Das Lieblingsinstrument von Friedrich dem Grossen, König von Preussen, war die Flöte, wie er in seinen



Milena Hug aus Bever brillierte mit ihrem Flötenspiel.

Foto: Gerhard Franz

über 120 Sonaten bewies. Auch seine Sinfonie ist durchaus hörensenswert. Mit Frische und viel Drive gestalteten die 15 Streicher beide Allegros, ganz klangschön das Andante. Das Werk wird wenig gespielt und ist doch genussvoll, allerdings kommt es nicht

an die Qualität der Zeitgenossen heran.

## Viele Fans

20 Jahre später wurde Joseph Haydn geboren. Seine Sinfonie Nr. 27 ist ein Jugendwerk, in dem er schon einiges

ausprobierte und kleine Überraschungen einstreute. Welch eine Klangfülle bot das Orchester im ersten Satz. Feines Musizieren mit viel Gefühl samt agogischer Feinheiten. Schwungvoll und inspiriert der Schlusssatz. Konzertmeisterin Ka-

thrin Neuburger konnte auch da ihre 14 Streicher gut führen und animieren. Als Zugabe wurde der erste Satz wiederholt. Ein sehr schönes Konzert an diesem milden Frühlingstag für die vielen Fans des Engadiner Orchestervereins.

## Tänze und Lesungen aus Russland

**Celerina** Das schweizerisch-russische Pfarrerehepaar Will aus St. Moritz bescherte den leider nicht sehr zahlreichen Anwesenden am Morgenforum letzte Woche einen Anlass, der den Besuchern wohl nicht so bald aus dem Gedächtnis fallen wird.

Bei der Begrüssung durch den reformierten Celeriner Pfarrer Markus Schärer kam die Freude darüber zum Ausdruck, dass es einmal ein Ehepaar aus der Nachbargemeinde war, das uns das literarische Russland live vor Augen führen sollte. Dies war nur durch den Umstand möglich, dass der seit wenigen Monaten in St. Moritz amtierende Jürgen Will eine tüchtige Russin zur Frau genommen hatte.

Will erzählte, wie er schon früh in der Schule ein besonderes Interesse für russische Märchen und Geschichten, später auch für die historische Entwicklung jenes Riesenreiches gewonnen hatte. Der musikbegabte Pfarrer wandte sich mit Hingabe der gesungenen und gespielten Literatur zu. Selbstverständlich wollte er auch etwas von den berühmten Ballettvorführungen sehen, was ihm letztendlich die Bekanntschaft mit seiner zukünftigen Ehefrau brachte. Diese hatte Choreografie studiert, war ausgebildete Tänzerin.

Schon bei der Begrüssung trat die Pfarrersfrau in einem beinahe lustigen Tanzanzug auf, dabei fiel der fantasievolle Hut mit den vielen Ornamenten besonders auf.

Jürgen Will brachte eine erlesene Serie von ausgewählten literarischen Brocken zu Gehör. Welche Buntheit findet sich schon in den beiden Märchen «Die zwei Bäume» und «Die Könner im Lügen». Diese stammen vom vielseitigen Schriftsteller Anton Tschechow, der sich von einem Bauernsohn zu einem gesellschaftlichen Dichter entwickelt hat. Seine beliebten Schauspiele werden noch heute (nach 100 Jahren) gerne aufgeführt. Das Pfarrerehepaar erntete kräftigen Applaus.

Gion Gaudenz

**Annigna Hasler hat letztes Jahr ihre Maturaarbeit über den Pila-Metzger Renato Giovanoli verfasst. In überarbeiteter Form liegt dieses Porträt nun auch in Buchform vor.**

MARIE-CLAIRE JUR

In dritter Generation führt Renato Giovanoli in Pila ob Maloja eine Fleischtrocknerei und Wursterei, die über das Tal hinaus bekannt ist. Salsiz, Coppa, Leberwurst, Bündnerfleisch... Auch jetzt, mit 81 Jahren hat sich Giovanoli noch nicht zur Ruhe gesetzt und wurstet weiter, allerdings weniger intensiv als früher. Die Gymnasiastin Annigna Hasler wollte diese markante Bergeller Persönlichkeit näher kennenlernen und sie in ihrer Maturaarbeit vorstellen. Etliche Male hat sie ihn an seinem Wohn- und Arbeitsort im abgelegenen kleinen Weiler besucht. Im Gespräch mit ihm, seiner Frau Beatrijs und seinen Kindern Natascha, Djura, Rayner und Tanya hat sie viel zur Familiengeschichte erfahren und konnte beim Wursten gleich selber Hand anlegen.

## Einfühlsame Texte und Fotos

In verschiedenen Textblöcken und mit vielen schönen Fotos – zumeist selbst geschossen, einige historisch – nähert sich die Autorin auf vierzig Seiten dem Metzger und Denker, der in Pila, gleichsam «am Ende der Welt» verwurzelt und zugleich weltoffen ist. Renato spricht zwar mehrere Sprachen, doch unüberlegtes Sprechen kennt er nicht. «Bevor er antwortet, wird überlegt und erst dann gesprochen. Hinter allem verbirgt sich ein tieferer Sinn», schreibt Annigna Hasler über den Mann, der schon früh im Betrieb seines Vaters Giovanni Augusto mithelfen musste und am Plantahof in Landquart seine Ausbildung genoss. Mit

## Berühmt am Ende der Welt

Neue Publikation über Renato Giovanoli

zwanzig Jahren übernahm er dann die Fleischtrocknerei und Metzgerei in Pila, wo er zusammen mit seinen Geschwistern aufgewachsen war. «Ich war nicht sehr begeistert darüber. Man hat's dann gemacht», erzählt er Annigna Hasler. Anfangs half im Betrieb noch der Vater mit, ab 1970, als Renato Giovanoli die aus Belgien stammende Beatrijs de Caüter heiratete, konnte er sich die Arbeit mit ihr teilen: Er machte Trockenfleisch und Würste, sie verkaufte die Produkte.

## Hohe Qualität

Dies alles ohne Werbung. Die hohe Qualität der Fleischerzeugnisse sprach sich herum. Noch heute werden die Pi-

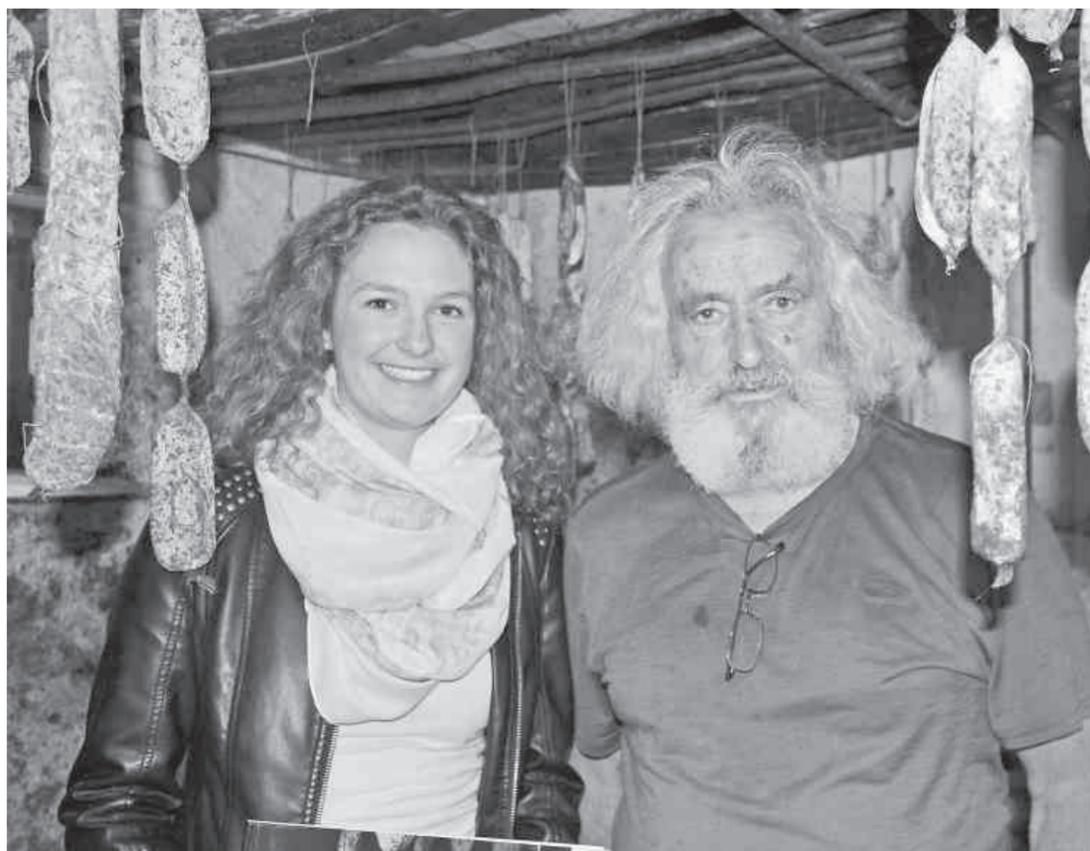
la-Produkte in aller Herren Länder verschickt.

Mit Renato und Beatrijs trafen zwei Welten aufeinander, die gegensätzlich waren und sich doch ergänzten. Auf der einen Seite der stille, überlegte Bergbauer, auf der anderen Seite die in einer Künstlerfamilie mit Restaurant gross gewordene kulturinteressierte Flämin. Morgenmensch und Abendmensch mussten einen gemeinsamen Lebensrhythmus finden und auch eine gemeinsame Sprache. Renato lernte Französisch, Bea Italienisch und Bergeller Dialekt. Ihre vier Kinder sind mehrsprachig aufgewachsen.

Zentraler Teil in Annigna Haslers Buch ist ein Interview mit dem Metzger über die Salsizherstellung. Im lockeren Gespräch klärt es den Leser über mehrere Arbeitsvorgänge auf. So ganz nebenbei erfahren die Leser, dass Giovanoli zu einem Drittel Rind-, zu zwei Dritteln Schweinefleisch verwendet und neben Wein auch Salz, Pfeffer, Koriander und Muskat beimischt...

«Berühmt am Ende der Welt. Renato Giovanoli, Metzger und Denker» wurde in der Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG gedruckt.

Das Buch ist über [annignaval@bluewin](mailto:annignaval@bluewin), in Pila bei Renato Giovanoli und über die St. Moritzer Buchhandlung Wega zu beziehen.



Die Autorin Annigna Hasler und der porträtierte Renato Giovanoli.

Foto: Marie-Claire Jur

# Erfolgreiche Academia

Solide Finanzen und konstante Schülerzahlen

**Das Geschäftsjahr 2014 wird als erfolgreiches in die Geschichte der Academia in Samedan eingehen. Mit neuen Angeboten reagiert das Bildungsinstitut auf neue Bedürfnisse.**

RETO STIFEL

Als ein Jahr der Meilensteine wird das Geschäftsjahr 2014 der Academia Engiadina in einer Medienmitteilung zur Generalversammlung der Aktionäre vom letzten Freitag bezeichnet. Die Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden (HFT) hat das dreijährige Verfahren zur Erlangung der eidgenössischen Anerkennung abgeschlossen, das Ja der Politik zur Teilrevision des Mittelschulgesetzes bringt der Mittelschule Planungssicherheit und die 108 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (60 Vollzeitstellen) profitieren vom Wechsel zu einer renommierten Pensionskasse.

«Der Academia geht es sehr gut», sagte Verwaltungsratspräsidentin Annermarie Perl vor den 81 Aktionären. Finanziell stehe man auf einem grundsoliden Fundament und die Schülerzahlen hätten sich konsolidiert. «Trotzdem dürfen wir uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen», sagte sie. Academia-CEO Matthias Steiger illustrierte am Beispiel der HFT, wie die Schule auf Veränderungen am Markt reagieren muss. Ein Mitkonkurrent aus dem Kanton Zürich konnte dank zusätzlichen Subventionen seine Studiengebühren um die Hälfte reduzieren – die HFT musste einen Einbruch der Studenten-

zahlen befürchten, war sie doch plötzlich um über 16000 Franken teurer als ihr Mitbewerber. Dies primär wegen den höheren Kosten für Verpflegung und Logis. Dank einem neuen Finanzierungsmodell sei es in Zusammenarbeit mit dem Kanton gelungen, die Differenz auf rund 9000 Franken zu reduzieren. Für Steiger ist dieser Unterschied für einen Studenten verkraftbar, wenn er dafür sein Studium auswärts und in einer der führenden Schweizer Tourismusdestinationen absolvieren kann. Die Zahlen scheinen ihm recht zu geben: Der neue Studienlehrgang ab August ist mit 69 Studentinnen und Studenten in drei Klassen ausgebucht. Das ist auch darauf zurückzuführen, dass wiederum eine Klasse im Saisonmodell geführt wird. Dieses Modell wurde letztes Jahr erfolgreich eingeführt. Die Studierenden absolvieren mehrere kürzere Module an der Schule und absolvieren dazwischen immer wieder praktische Einsätze bei den Partnerbetrieben. 30 Betriebe mit 50 Angeboten machen mit, viele davon aus der Region.

Sämtliche traktandierten Geschäfte wurden von den Aktionären einstimmig genehmigt. Die Jahresrechnung 2014 schliesst ausgeglichen, der Cash Flow beläuft sich auf 735 823 Franken, deutlich höher als in den letzten Jahren, der Umsatz war leicht rückläufig. Das gute Ergebnis erlaubte höhere Abschreibungen und Rückstellungen.

Nach 40 Jahren Lehrtätigkeit an der Academia wurde Angela Henkel verabschiedet. Und das Theaterensemble zeigte mit einem Ausschnitt aus dem Stück «Du lebst nur kein Mal» eine Kostprobe seines Könnens.



**Konstante Schülerzahlen: Die Academia Engiadina in Samedan befindet sich auf Kurs.**  
Foto: Academia Engiadina/Rolf Canal



**Unsichere Zukunft: Per Mai 2017 ist der Mietvertrag mit der MTZ AG gekündigt, wie es danach weitergeht, ist heute noch offen.**  
Archivfoto: Reto Stifel

## Die Heilbad-Zukunft bleibt offen

Zwei Optionen für einen möglichen Neubau in St. Moritz

**Das Heilbad St. Moritz soll erneuert und mit anderen Anbietern zu einem modernen Gesundheitszentrum werden. Die Frage, wo das geschehen soll, ist heute so ungeklärt wie vor einem Jahr.**

RETO STIFEL

Es war eine denkwürdige Generalversammlung der MTZ Heilbad St. Moritz AG (MTZ AG) im Frühjahr 2014. Der Konzertsaal war bis auf den letzten Platz besetzt, der Verwaltungsrat hatte unter dem Titel «Das Heilbad darf nicht sterben» viele Aktionäre mobilisieren können. Anlässlich der Generalversammlung vom vergangenen Samstag war der Aufmarsch der Aktionäre deutlich bescheidener und eine gewisse Ernüchterung über das zwischenzeitlich Erreichte war zu spüren. «Eigentlich sind wir heute genau gleich weit wie im Herbst des letzten Jahres», sagte Verwaltungsrat Adrian Urfer, zugleich CEO der Klinik Gut AG.

Fakt ist, dass die MTZ AG als eine der Mieterinnen im Heilbad, von der St. Moritzer Bäder AG als Besitzerin per Mai 2017 die Kündigung erhalten hat. Fakt ist auch, dass Besprechungen zwischen den Beteiligten (Ärzterschaft des Heilbades, Vertretern der MTZ AG und

dem Geschäftsführer der Bäder AG) über ein gemeinsames Gesundheitszentrum am heutigen Standort stattgefunden haben. «Wir haben zwar viele schöne Worte gehört, aber noch keine Zusage, dass wir nach Ablauf des Vertrages weitermachen können, sagte Bäderarzt und Verwaltungsratspräsident Robert Eberhard anlässlich der Generalversammlung. Er zeigte sich überzeugt, dass die Zukunft des Tourismus im Gesundheitstourismus liegt und die Vision eines «kleinen Bad Ragaz in den Alpen» unbedingt umgesetzt werden müsste.

**Studie soll Ende Juni vorliegen**

Auf Anfrage bestätigte Raimund Kirchleitner, CEO der Bäder AG, dass eine Studie über die Zukunft des Heilbades in der Finalisierungsphase ist und Ende Juni vorliegen sollte. Dann werde man das Gespräch mit den Stakeholdern, darunter auch den Mietern wie der MTZ AG, suchen. Gemäss Kirchleitner benötigen solche Prozesse einfach Zeit, speziell wenn so viele Stellen involviert seien.

Eine zweite Option für das Heilbad wäre zusammen mit der Klinik Gut am Standort Serletta Süd in St. Moritz-Dorf ein solches Zentrum zu realisieren. Geplant ist dort ein Gesundheitshotel mit dem Klinik-Neubau, die «EP» hat letzte Woche darüber berichtet. Allerdings machte Adrian Urfer vor den Aktionären klar, dass eine rasche Realisati-

on wenig wahrscheinlich ist. Nach vielen Einsprachen ist letzte Woche ein zweites öffentliches Mitwirkungsverfahren gestartet worden. Im Herbst sollen dann die Stimmbürger über eine Ortsplanungsrevision entscheiden. Für Urfer wäre es wichtig, dass diese schon mehrfach verschobene Abstimmung nun auch tatsächlich stattfindet. «Wenn das Volk deutlich Ja sagt, haben wir die besseren Karten in der Hand», sagte er. Urfer ist überzeugt, dass die beiden Haupteinsprecher, die Besitzer des Kulm Hotels und des Badrutts Palace Hotels, den zivilrechtlichen Weg beschreiten werden und die Angelegenheit zwei Mal – zum einen beim Quartierplan und zum anderen bei der Baueingabe – bis vor das Bundesgericht gehen wird. «Eigentlich sollten wir jetzt die Zukunft planen und die Nachfolge aufbauen können. Davon sind wir heute weit entfernt», sagte Urfer vor den Aktionären.

**Gutes Geschäftsjahr**

Zumindest durften diese von einem erfreulichen Geschäftsjahr 2014 Kenntnis nehmen. Nach drei Jahren mit Verlust hat das MTZ wieder schwarze Zahlen geschrieben. Der Cash Flow betrug gut 100 000 Franken, nach Vornahme der Abschreibungen verbleibt ein Gewinn von 29 101 Franken, welcher auf neue Rechnung vorgetragen wird. Das MTZ beschäftigt 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

## Der St. Moritzer «Zaunkönig» fliegt

Spatenstich für die neue Kita in St. Moritz

**Im Dezember soll die neue Kindertagesstätte in St. Moritz bezugsbereit sein. Der Spatenstich erfolgte am Freitag.**

RETO STIFEL

Sollte es um das Schulhaus Grevas in St. Moritz Zaunkönige haben, so werden diese in den kommenden Monaten vermutlich ein ruhigeres Plätzchen aufsuchen. Denn am Freitagnachmittag ist der Spatenstich erfolgt zur neuen Kindertagesstätte Kita, zu der der Souverän im vergangenen November deutlich Ja gesagt hat. Von den eingereichten 88 Projekten hatte sich jenes mit dem Namen «Zaunkönig» der ARGE Lutz & Buss und Erwin Gruber aus Zürich durchgesetzt.

Erstellt wird ein polygonaler Baukörper. In diesem werden der teilbare Essraum, der Aufgabenraum und das Spielen ebenso untergebracht wie die Garderobe, Nebenräume und eine Küche. Der vom Souverän bewilligte Kredit beträgt 2,9 Millionen Franken.

Anlässlich des Spatenstichs wurde die Notwendigkeit einer fix gebauten Kita betont. Das Container-Provisorium ist an Kapazitätsgrenzen gestossen und vermochte den Anforderungen nicht mehr zu genügen. Die neue Kita wird Platz haben für bis zu 50 Kinder. Gemeindepräsident Sigi Aspriorn sprach von der «lang ersehnten» Kita. «Die Zeit des Provisoriums ist vorbei.» Es sei wichtig, über den Mittag und während den Randzeiten einen Ort zu haben zum Essen, Lernen und Ausruhen. Eröffnet werden soll die Kita im Dezember.



**Spatenstich zur neuen Kita mit Kindern, Vertretern der Kommission Kita und den Architekten.**

Foto: Reto Stifel

**KLINIKGUT**  
ST. MORITZ | CHUR | ZÜRICH | ASCONA

HEILBAD ST. MORITZ  
MEDIZINISCHES ZENTRUM

Psychiatrische  
Dienste Graubünden [www.pdgr.ch](http://www.pdgr.ch)

KOMPETENT UND GEMEINSAM FÜR LEBENSQUALITÄT

**VORTRAG**  
**SCHULTERSCHMERZEN – WIESO NACHTS?**  
**WIRKSAME THERAPIEANSÄTZE**

Dr. med. Georg Ahlbäumer,  
Chefarzt orthopädische Chirurgie und Unfallchirurgie  
Forum Paracelsus, St. Moritz  
Mittwoch, 24. Juni 2015  
19.00 - 20.30 Uhr  
Apéro

**GRILL & RESTAURANT**

Feines vom Holzgrill,  
lokale Beilagen und  
Klassiker aus der Engadiner Küche

GRILL & LOUNGE  
**Crap da Fö**  
PALÜ PONTRESINA

**NEU: HOLZGRILL AUCH MITTAGS**  
Feine Grilladen, leichte Sommergerichte, Snacks, offene Weine, bei Sonne auf unserer Sommerterrasse

**LA MAISA!**  
Ein Holztisch, ein Menü,  
pure Geselligkeit!

**AB 19. JUNI WIEDER OFFEN**

MITTWOCH-SONNTAG FÜR LUNCH & DINNER

«Crap da Fö» Grill & Lounge im HOTEL PALÜ, PONTRESINA  
Tel. +41 81 838 95 95 · info@palue.ch · www.palue.ch

**Fust**  
Und es funktioniert.

**JETZT ZAHLEN MIT PUNKTEN**  
Gültig bis 21.6.2015

Tauschen Sie jetzt Ihre **Superpunkte** in Fust-Einkaufsgutscheine ein!

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder [www.fust.ch](http://www.fust.ch)

**150 NESPRESSO KAPSELN**  
nur **129.90** statt **169.90** (-23%)

**dyson Staubsauger**  
DC 33c Label A  
• Umschaltbare Bodendüse  
Art. Nr. 106161

**TUR MIX Portionensystem**  
Pixie TX 160 titan  
• Einsatzbereit in ca. 25 Sekunden  
Art. Nr. 560410

**349.90** statt **429.90** (-18%)  
Exklusivität Fust

**CREDITI PRIVATI**  
Al miglior tasso in tutta la Svizzera  
Esempi: Fr 5'000.- a partire da Fr 86.75  
Fr 10'000.- a partire da Fr 173.50  
Fr 40'000.- a partire da Fr 694.10  
Si possono chiedere importi fino a Fr 150'000

**CREDITFINANZ SA**  
Tel. 091 921 36 90 - 091 835 42 02  
[www.creditprivati.ch](http://www.creditprivati.ch)

Wohnung ganzjährig im Zentrum von **St. Moritz** zu vermieten

**2-Zimmer-Erstwohnung**

Wohn-/Essbereich mit offener Küche, WC/Bad, Schlafzimmer. Mietpreis CHF 1750.- inkl. NK, PP kann dazu gemietet werden  
Auskünfte unter Tel. 081 839 95 95  
176.800.960

**BUMANN'S CHESA PIRANI**

Ihr Gourmet-Restaurant  
mit 18 Gault Millau-Punkten und 2 Michelin-Sternen

Wir starten ins **21. Jahr** mit der **21. Gourmet-Fischete**

«Bumann macht aus Schweizer Fisch Erlebnisse» findet statt **vom 18. bis und mit 27. Juni 2015**

Reservierungen: Telefon 081 854 25 15

Ingrid und Daniel Bumann-Jossen, 7522 La Punt/Engadin  
[www.chesapirani.ch](http://www.chesapirani.ch) - [bumann@chesapirani.ch](mailto:bumann@chesapirani.ch)

Jeden **Dienstag, Donnerstag und Samstag** im Briefkasten oder auf Ihrem iPad oder PC/Mac

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

**LEMM IMMOBILIEN**

Zu verkaufen **St. Moritz**  
**1-Zimmer-Wohnung**  
mit Gartensitzplatz  
VP CHF 230000.-  
Gerne stehen wir für nähere Auskünfte oder für eine Besichtigung zur Verfügung.

Ihr Immobilienberater:  
[www.lemmobilien.ch](http://www.lemmobilien.ch)

**LEMM IMMOBILIEN AG**  
Via Maistra 5, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 833 44 66  
Fax 081 833 47 96  
E-Mail [lemm.immobilien@bluewin.ch](mailto:lemm.immobilien@bluewin.ch)  
176.801.094

**Hotelmöbel zu verkaufen**

Kommoden, Schreibtische, Schlafsofas, Sessel...

Info: Tel. 081 836 80 00  
Fotos: <http://goo.gl/KyzzFp>  
Kulm Hotel St. Moritz  
012.278.396

**Wir maximieren Ihre Werbewirkung.**

[publicitas.ch/stmoritz](http://publicitas.ch/stmoritz)

**publicitas**

PR-Anzeige

DER NEUE DISCOVERY SPORT  
**DAS ABENTEUER STECKT IN UNSERER DNA.**

[landrover.ch](http://landrover.ch)

**LAND-ROVER**  
ABOVE & BEYOND

# AUTO-NEWS ENGADIN

## Land Rover Discovery Sport – Jetzt als Testfahrer bewerben!

**Erster SUV mit Fussgänger-Airbag**  
Der neue Discovery Sport ist der erste der neuen Generation Land Rover SUV-Fahrzeuge. Mit seiner gut proportionierten, kompakten Form und seinem markanten Auftreten ist er ein modernes, relevantes und überzeugendes Fahrzeug.

se», die je nach Fahrbahnzustand die Allradssysteme steuert, beeinflusst per Drehschalter vom «Pilotensitz» aus. Zudem haben die Entwickler eine Fülle moderner Assistenzsysteme in den Engländer verpackt.

**Viele Technik-Innovationen**  
Mit dem Discovery Sport feiert eine ganze Serie interessanter Land-Rover-Innovationen Premiere. Dazu zählt neben der neu entwickelten Mehrlenker-Hinterachse ein erstmals in einem SUV-Segment realisierter Fussgänger-Airbag. Bei einem Aufprall zwischen 24 und 48 km/h erkennen Sensoren den Aufprall einer erwachsenen Person und lösen innerhalb von 60 Millisekunden einen an der Basis der Windschutzscheibe montierten Airbag aus. Neu ist auch das intuitiv bedienbare Infotainmentsystem. Trotz der kompakten Bauart würde man kaum glauben, dass der Innenraum bis zu sieben Passagieren auf fünf und zwei Sitzen Platz bietet und ein bis zu 1698 Liter fassendes Ladeabteil beherbergt. Natürlich verfügt der Discovery auch über die typischen Land-Rover-Geländetauglichkeiten. Die Basis dazu ist die bekannte «Terrain Respon-

**Vier Modelle, vier Motoren**  
Zur Wahl stehen die vier Ausstattungsvarianten S, SE, HSE und HSE Luxury; der Einstieg erfolgt ab 36 100 Franken (Fronttriebler). Doch das dürfte weniger gefragt sein, wer den Discovery als 4x4 wünscht, ist ab 38 100 Franken dabei. Zur Wahl stehen vier Motoren, drei Diesel und ein Benziner, die alle über die Stopp-Start-Technologie verfügen. Topmodell ist der 2.0-Liter-Si4-Benziner, der 177 kW/240 PS generiert. Der 2.2-Liter Turbodiesel ist in zwei Leistungsstufen erhältlich: als TD4 mit 110 kW/150 PS oder als SD4 mit 140 kW/190 PS. Im Laufe des Jahres folgt der eD4 (110 kW/150 PS) als Sparvariante mit einem Normverbrauch von 4.5 Liter/100 km, was 119 g/km CO<sub>2</sub> entspricht (nur Frontantrieb). Der Testfahrer darf sich auf eine gehobene Modellvariante freuen, kann er doch mit dem 2.2 SD4 Diesel (190 PS) mit 9-Stufen-Automatik auf die Fahrt gehen.

**Die «Engadiner Post / Posta Ladina» sucht eine/n Testfahrer/in für den neuen Land Rover Discovery Sport**

Name / Vorname \_\_\_\_\_  
Strasse / PLZ / Ort \_\_\_\_\_  
Telefon / Mobile \_\_\_\_\_  
E-Mail \_\_\_\_\_  
Im Besitz des Führerausweises seit \_\_\_\_\_  
Ich will Testfahrer werden, weil \_\_\_\_\_

Talon einsenden bis **19. Juni (A-Post)** an:  
Publicitas AG | Vermerk «Auto News Engadin» | Via Surpunt 54 | 7500 St. Moritz

Mit der flexiblen Sitzanordnung 5+2, 1'698 Liter Stauraum, intelligenten Fahrsystemen und wegweisenden Technologien wie Fussgängerschutzsystem meistert der neue Discovery Sport jedes Abenteuer. Und mit seiner schlanken, aerodynamischen Silhouette macht er dabei immer eine gute Figur. Wecken Sie jetzt den Abenteurer in Ihnen und besuchen Sie uns für eine Probefahrt im neuen Discovery Sport.

**Emil Frey AG**  
**Dosch Garage St. Moritz**

Via Maistra 46, 7500 St. Moritz  
081 833 33 33, [www.doschgaragen.ch](http://www.doschgaragen.ch)

Ihr Fachmann seit 1924.

Abb. Discovery Sport 2.2 SD4 (Automatik) 4x4 HSE Luxury (5 Plätze): Mix-Verbrauch 6,1 l/100 km, 161 g CO<sub>2</sub>/km, Effizienz kategorie D. Durchschnittlicher CO<sub>2</sub>-Ausstoss aller in der Schweiz immatrikulierten Neuwagen: 144 g/km.

# Einführung in einen Staat aus Wachs und Honig

Imker Edgar Vasella aus Celerina führte in die Wunderwelt der Bienen ein

**Edgar Vasella hat sich ganz der Bienenzucht und Ausbildung von Imkern verschrieben. Er bringt ein hohes Mass an Erfahrungswissen mit sich.**

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

In unseren Höhenlagen setzt dies nebst allgemeinem Fachwissen, spezielles Einfühlungsvermögen in die summenden Honigproduzentinnen voraus und ein hohes Mass an Erfahrungswissen, welches der ehemalige RhB-Lokführer weiter überprüft und entwickelt. Am vergangenen Freitag führte Vasella an seinem Imkervortrag in Celerina die Besucher in die Wunderwelt der Bienen.

Aufgewachsen ist Vasella als Bauernbub und sagt «Bei uns kam nie Honig auf den Tisch, vielleicht gab's einmal einen Löffel voll, wenn einer Halsweh hatte.» Doch, deshalb vielleicht erst recht, hat ihn die Süsse spendende Spezies lebenslang so fasziniert, dass er nicht nur zum Honigproduzenten, sondern zum regelrechten «Bienen-volkversteher» geworden ist.

Bienen dienen den Menschen schon seit mehr als 5000 Jahren als Nutztiere. Die Entwicklung der Imkerei demonstrierte er gleich in natura. Intimen Einblick ermöglichte sodann der Film «Im Staat aus Honig und Wachs», der es erlaubte, effektiv eins zu eins ins Bienenleben einzutauchen.

## Fortpflanzung und Arbeitsteilung

Ein Bienenstaat ist ein geniales Gebilde und braucht zum weiteren Fortbestand



Imker Edgar Vasella ist von den Bienenvölkern fasziniert.

Foto: shutterstock.com/Savitskaya Iryna

drei Akteure: Die Königin oder Mutter der Bienen (eine pro Schwarm, Lebensdauer bis 4 Jahre, sie legt während des Sommers 1200 bis 2000 Eier täglich), die Arbeiterinnen (sie machen die grösste Anzahl der Schwarmpopulation aus und haben wechselnde Aufgaben: Zellenputz, Versorgung der Maden, Waben bauen; wenn sie ausfliegen, um Honig, Pollen, Wasser und Kittharz zu sammeln, legen sie täglich bis zu 60 km

zurück) und die Drohnen (Männchen, einziger Lebenszweck Begattung der Königin). Die Larven schlüpfen nach drei Tagen und werden von den Arbeiterinnen, sie sind jetzt Ammen, sechs Tage lang mit Saft gefüttert und in einer Wärme bis zu 50 Grad gehalten; danach schliessen die Arbeiterinnen die Zellen. Am 21. Tag schlüpfen junge neue Arbeitsbienen. Drohnen schlüpfen nach 24 Tagen aus

nicht befruchteten Eiern. Bei Königinnen ist es schon nach 16 Tagen soweit. Sie machen nur einen einzigen Hochzeitsflug und dienen dann ihrem Volk.

## Anforderungen im Oberengadin

In unseren Höhenlagen brauchen Bienen, Beobachtung, Hege und Pflege noch viel intensiver als in milderen Lagen. Unsere Imker sind gut organisiert; im ganzen Engadin sind 35 Imkerinnen

und Imker aktiv, darunter zwei in Pontresina. Geerntet wird in der letzten Juniwoche. 2014 mit einem schlechten Sommer betrug die Ernte pro Volk ca. fünf Kilo, in guten Jahren sind es ca. 15 Kilo. Von Mitte November bis Mitte März ruht die Arbeit der Imker und die Bienen bleiben sich selbst überlassen.

Zu Vertiefung nehme man sich 15 Minuten Zeit für den Youtube-Film: «Im Staat aus Wachs und Honig».

## Könz ist Bündner Sportlerin des Jahres

**Sportnacht** Wieder ein Sieg an der Bündner Sportnacht für das Engadin: Die Snowboard-Weltmeisterin aus Vna, löst den La Punter Skirennfahrer Sandro Viletta ab, der letztes Jahr geehrt worden ist.

Elena Könz, die sich in den letzten Jahren kontinuierlich verbessert hat, gewann im Frühjahr im österreichischen Kreischberg den Big-Air-Wettkampf und durfte sich ein Jahr nach ihrer Olympiapremiere in Sotschi über Gold freuen. Könz setzte sich in der Endausmarchung gegen sieben weitere Athleten durch, darunter die Langläuferin Seraina Boner oder der Eishockeyspieler Andres Ambühl.

Die Bündner Sportnacht fand am Freitag zum vierten Mal statt. Organisiert wird der Anlass vom Bündner Verband für Sport.



Die Unterengadinerin Elena Könz ist Bündner Sportlerin des Jahres.

## Turniersieg der E1-Junioren

**Fussball** Bei regnerischen Bedingungen starteten fünf Bündner E1-Junioren-Mannschaften in das Abschlussturnier auf dem heimischen Fussballplatz San Gian in Celerina. Mit einem diskussionslosen 5:0-Erfolg über Landquart-Herrschaft startete das Team des FC Celerina unter der Regie von Trainer Albasini erfolgreich ins Turnier. Im Anschluss hatten die Celeriner in einem harten Abnutzungskampf gegen den Favoriten Schluein Ilanz a mit 1:0 das glücklichere Ende für sich. Mit zunehmendem Sonnenschein sollte es noch besser kommen: Chur 97 a (3:1) und Bonaduz b (3:2) wurden ebenfalls besiegt. Dank schöner Spielzüge, einer sehr soliden Defensive und effizienten Offensive resultierten aus vier Spielen schlussendlich vier Siege – und damit der verdiente Turniersieg! Für die Spieler rund um Trainer Albasini ein schöner Saisonabschluss, wo die vielen Trai-

nings Früchte tragen und die solide Mannschaftsleistung unterstreicht.

Am kommenden Samstag, 20. Juni, findet ab 9.00 Uhr auf dem Sportplatz San Gian der Vereinstag mit sportlichen und festlichen Aktivitäten statt – u.a. mit einem Mix-Turnier des FC Celerina (Senioren bis G-Junior) und Stufenwechsel der Junioren. (Einges.)

**Fussball** Die regionale Fussballmeisterschaft geht nach der letzten Runde vom Wochenende in die Sommerpause. Dabei gab es noch die einen oder anderen Punkte für die Südbündner Teams. In der 3.-Liga-Meisterschaft bezwang Valposchiavo Calcio zu Hause den FC Balzers mit 2:1 Toren. Die Puschlaver belegen damit den siebten Schlussrang. In

**Fussball** Das Duell zwischen dem FC Celerina von Carlos Rodriguez und dem Team von Trübbach um den Gewinn der C1-Meisterschaft entschied sich am vergangenen Wochenende. Während Trübbach nur noch ein Spiel hatte (8:3-Sieg gegen Schlusslicht Grabs), musste der FCC zuerst am Samstag zu Hause gegen Poschiavo ran und am Sonntag auswärts in Glarus.

**Fussball** Am Samstagnachmittag hat der FC Celerina den letzten Match der 4.-Liga-Saison 2014/15 ausgetragen. Gleichzeitig war es auch die letzte Partie von Trainer Ersel Sertkan. Er wird ein Angebot vom FC Chur 97 annehmen und so den Verein nach drei erfolgreichen Saisons verlassen. Die Mannschaft wollte beim Spiel zu Hause gegen den FC Chur United dem scheidenden Trainer einen Sieg schenken, um die Saison auf den sehr guten zweiten Platz zu beenden.

Die Partie begann bestens für den FCC. Knapp zwanzig Sekunden waren gespielt, da kam Enrico Motti zum Abschluss, der im letzten Moment zur Ecke geklärt wurde. Die Churer versuchten es ihrerseits mit einem Weitschuss direkt in die Hände vom FCC-

Der Match gegen Poschiavo begann nervös. Kurz vor der Pause fiel das erste Tor für die Celeriner. Im zweiten Durchgang spielte der FCC wieder sicher und kombinierte sich souverän zum 5:0-Sieg. Nun musste noch ein Sieg in Glarus her, um die Trübbacher in der Tabelle zu überholen. Die Glarner gingen zweimal in Führung, doch der FC Celerina reagierte prompt und

## Der FC Celerina bleibt Zweiter

Goalie Nikola Mitrovic. Die Celeriner kombinierten herrlich nach vorne und erarbeiteten sich einige Chancen. Nach einer Flanke von Patrick Barros schaffte es Enrico Motti nicht, den Ball über die Linie zu drücken. Danach versuchte es Gregor Steiner mit einem Schlenzer aus 25 Metern. Der Torhüter bekundete dabei Mühe und konnte den Ball erst im Nachfassen halten.

Das Führungstor war nur eine Frage der Zeit. FCC-Verteidiger Claudio Cadonau eroberte den Ball im Mittelfeld und spielte mit einem Steilpass auf Elias Luminati die komplette Churer Defensive aus. Dieser liess sich nicht zweimal bitten und schob souverän zum 1:0 ein. Anschliessend liess es der FC Celerina etwas lockerer angehen und prompt eröffnete sich eine gute Möglichkeit für

konnte immer ausgleichen. In der 70. Minute erzielte Ammar Jusufi das entscheidende Tor zum 2:3-Sieg. Damit gewann der FC Celerina die Meisterschaft hochverdient einen Punkt vor Trübbach. Die Jungs von Carlos Rodriguez spielten eine sensationelle Meisterschaft. Nur einmal gab es ein Unentschieden, sonst gingen sie immer als Sieger vom Platz. (nro)

## Sieg für Valposchiavo Calcio

der 4.-Liga besiegte Celerina den FC Chur United mit 2:1. Die Celeriner belegen hinter dem FC Bonaduz den zweiten Rang. Schützenhilfe für den CB Scuol leistete der FC Lusitano de Samedan. Die Samedner trotzten zu Hause dem SC Luso Chur ein 1:1 Unentschieden ab. Somit bleibt Scuol in der Schlussabrechnung einen Punkt vor dem SC

Luso Chur und damit dem Abstiegsplatz. Lusitanos de Samedan belegt in der Schlussrangliste den siebten Rang.

Nur einen Punkt gab es für die Südbündner 5.-Liga-Teams. Diesen holte sich die AC Bregaglia bei Davos mit einem 1:1. Valposchiavo Calcio 2 verlor auswärts gegen den FC Landquart Herrschaft mit 2:3. (ep)

Der FCC wollte diese Führung noch weiter ausbauen. Trotz Chancen gelangen aber bis zum Schluss keine Tore mehr. Dieser elfte Saisonsieg sicherte dem FC Celerina den zweiten Tabellenplatz. (nro)

Nach dem Seitenwechsel dümpelte die Partie zuerst etwas vor sich hin. Der FC Celerina liess den Ball laufen, konnte aber keine zwingende Chance herausspielen. Erst ab der 65. Minute kamen Emotionen ins Spiel nach einem nicht geahndeten Foul im Strafraum gegen Elias Luminati. Nach dieser Szene wachten die Engadiner wieder auf und drückten weiter nach vorne. Die Bemühungen wurden zehn Minuten später belohnt. Schon wieder tankte sich der schnelle Luminati durch die Defensive und wurde im Strafraum gefoult. Diesmal entschied der Schiedsrichter sofort auf Penalty, der sicher von Reto Bezzola zum 2:0 verwandelt wurde.

Der FCC wollte diese Führung noch weiter ausbauen. Trotz Chancen gelangen aber bis zum Schluss keine Tore mehr. Dieser elfte Saisonsieg sicherte dem FC Celerina den zweiten Tabellenplatz. (nro)

Tore: 1:0 Elias Luminati (17. Min.), 2:0 Reto Bezzola (75. Min, Penalty)  
Der FC Celerina spielte mit: Nikola Mitrovic, Lorenzo Martinucci, Claudio Cadonau, Kilian Steiner, Silvan Käser, Gregor Steiner, Enrico Motti, Nicolas Overney, Patrick Barros, Reto Bezzola, Elias Luminati, Gian Luca Gehwolf, Romano Bontognali, Daniele Sette, Bosko Bozanovic, Carlos Rodriguez

# Seit 5 Jahren hört man von uns.

Amplifon ist der schweizweit führende Spezialist für innovative Hörlösungen. Denn Hörschwächen können wir korrigieren – professionell und individuell. Langfristige und persönliche Kundenbeziehungen sind uns sehr wichtig. Daher sind wir stolz, bereits seit 5 Jahren für Sie da zu sein. Feiern Sie mit uns dieses besondere Jubiläum und stossen Sie auf eine erfolgreiche Zukunft an.



Ihr Amplifon-Team Scuol mit Rudolf Müller und Claudia Lopes hat immer ein offenes Ohr für Sie.

## Jubiläums-Apéro

Donnerstag, 18. Juni 2015  
08.00–12.00 / 13.00–17.00 Uhr  
Amplifon AG  
Center Augustin, Stradun, 7550 Scuol  
☎ 081 860 39 83  
www.amplifon.ch



Hört sich gut an.

## Ihr Geschenk-Coupon

Lassen Sie sich unser Jubiläumsgeschenk nicht entgehen. Machen Sie bei uns im Amplifon-Fachgeschäft einen Hörtest und Sie erhalten den exklusiven Amplifon-Regenschirm. Bringen Sie dafür bitte diesen Coupon mit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Jetzt anmelden und einen Monat lang von diesem Angebot profitieren. Unser Jubiläumsgeschenk ist auch in Kombination mit anderen Aktionen erhältlich.

Gemeinde La Punt Chamues-ch WAVE

Donnerstag, 18. Juni 2015

**WORLD ADVANCED VEHICLE EXPEDITION**

Rund 80 Elektro-Fahrzeuge fahren in 8 Tagen über 2000 km quer durch Deutschland, die Schweiz und die Ostalpen.

Die grösste Elektrofahrzeug-Rallye der Welt macht nach 2013 auch wieder Halt in LA PUNT!

Etappenankunft der Elektrofahrzeuge ab ca. 17:30 Uhr auf dem Volg-Parkplatz

Fachgeschäft samstags wieder geöffnet  
8-12 Uhr / 14-17 Uhr  
St. Moritz

**Pomatti**  
Mehr als Strom.

Zu vermieten in **St. Moritz-Dorf** in Jahresmiete, möblierte

**1-Zimmer-Wohnung**  
Miete Fr. 975.– inkl. NK, ab 1. Juli oder nach Vereinbarung,  
Tel. 079 610 27 69  
176.801.096

**Für Adressänderungen und Umleitungen:**

Tel. 081 837 90 80 oder  
Tel. 081 861 01 31,  
abo@engadinerpost.ch

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

**Zu vermieten**

**5½-Zimmer-Wohnung in Chiavenna**  
Mitten im verkehrsfreien Centro storico, neu restauriert, in Altbau, 210 m² BGF, davon 100 m² Wohnraum mit Küchenblock inkl. allen modernsten Geräten. Hoher Ausbaustandard. WC/Bidet/Bad und WC/Dusche, Keller.  
Preis mtl. Fr. 1300.– + Fr. 200.– Nebenkosten à Konto  
Tel. +41 78 819 21 41  
E-mail: reto.joos@gmx.ch  
176.801.099

Eine Aktion dieser Handels- und Gewerbevereine:  
HGV Val Müstair, HGV La Plaiv, HGV St. Moritz



Ihr Schweizer Gewerbe  
in-der-Schweiz-gekauft.ch

**Sorgentelefon für Kinder**

**0800 55 42 10**  
weiss Rat und hilft

SMS-Beratung  
079 257 60 89  
www.sorgentelefon.ch

Sorgentelefon  
3426 Aeffligen  
PC 34-4900-5

**Samedan**  
Zu vermieten ab 1. Juli 2015 oder nach Vereinbarung

**3½-Zimmer-Wohnung**  
im Erdgeschoss,  
Mietzins Fr. 2000.– inkl. NK  
Kontakt: Visinoni & Metzger,  
Via dal Bagn 3, 7500 St. Moritz,  
Tel. 081 837 00 00,  
info@vm-law.ch  
176.801.014

**Inseraten-Annahme durch**  
**Telefon 081 837 90 00**

**La Punt:** Möbliertes **Studio** für eine Person ab sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten. Dusche/WC, TV, kleine Küche W/TU Gemeinschaft. Fr. 650.– inkl. Auskunft Tel. 079 441 24 46  
176.801.092

**St. Moritz-Dorf**  
Ab 15. Juni zu vermieten

**möbliertes Studio**  
St. Moritz-Dorf: Affitto da 15.6.15 appartamenti 1 locale  
Tel. 079 686 87 86  
176.801.016

**Fanzun AG**  
dipl. Architekten + Ingenieure



Chur  
Engadin  
Arosa  
Zürich

**Fanzun AG – Gesamtplaner im Baubereich**  
Wir sind ein dynamisches, interdisziplinäres Planungsbüro mit Standorten in Chur, Scuol, Samedan, Arosa und Zürich. Unsere Kernkompetenz liegt in der gesamtheitlichen Planung und Projektsteuerung von anspruchsvollen Bauvorhaben in den Bereichen Hotellerie/Wohn-/Gewerbebauten sowie Brücken-/Infrastrukturbauten. Ziel unserer täglichen Arbeit ist die Erlangung von architektonisch anspruchsvollen, energetisch, konstruktiv und wirtschaftlich optimierten Projekten.  
Für die weitere Entwicklung unserer Unternehmung und die Ergänzung unserer Projektgruppen sucht unser rund 60-köpfiges Team Verstärkung.

**Dipl. Bauingenieur | in für konstruktiven Ingenieurbau**  
Arbeitsort Chur oder Samedan

Als Projektleiter und Sachbearbeiter für Hoch- und Kunstbauten führen Sie im Team selbständig Projekte von der statischen Konzeption bis zur Fertigstellung und Abnahme. Einsätze bei Bauwerkserhaltungen sowie als technischer Bauleiter gehören ebenfalls zum Arbeitsbereich.

Wir suchen engagierte, kreative und aufgeschlossene Berufsleute, die eine strukturierte und selbständige Arbeitsweise gewohnt sind und in einem breiten Berufsfeld tätig sein wollen. Erfahrung und gute Kenntnisse im konstruktiven Ingenieurbau sind erwünscht.

Wir bieten Ihnen einen modernen, gut ausgerüsteten Betrieb, ein gutes Arbeitsumfeld in einem motivierten Team, abwechslungsreiche und herausfordernde Projekte sowie ein angemessenes Gehalt und gute Sozialleistungen. Eintritt nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung in deutscher Sprache per Mail im PDF-Format. Vollste Diskretion wird zugesichert.

**Fanzun AG | dipl. Architekten + Ingenieure**  
Salvatorestrasse 66, 7000 Chur (Schweiz)  
T +41 58 312 88 88 | personal@fanzun.ch www.fanzun.ch

**FESTIVAL DA JAZZ**  
LIVE AT DRACULA CLUB  
St. Moritz

**LEXUS**  
PRESENTING PARTNER

**9. JULI – 9. AUGUST 2015**

Candy Dulfer Stefano Bollani Till Brönner Charles Lloyd  
James Gruntz Herbie Hancock & Chick Corea  
David Sanborn Dee Dee Bridgewater Richard Galliano  
Lizz Wright Abdullah Ibrahim Yellowjackets  
Dianne Reeves Marius Neset Al Jarreau Zap Mama  
Kyle Eastwood Bobby McFerrin and more...

Tickets: www.festivaldajazz.ch oder 0900 441 441 (Ticketino CHF 1/Min.)

Free Open-Air at Muottas Muragl  
**Incognito**  
by Engadiner Mountains

HOST: KULM HOTEL ST. MORITZ  
MAIN PARTNERS: NOTENSTEIN, BUCHERER  
MAIN MEDIA PARTNERS: NZLamSonntag, SCHWEIZER ILLUSTRIERTE, TagesAnzeiger, BILANZ

# Las 6 fracziuns Guarda Ardez Ftan Scuol Tarasp Sent

La segunda part da la 4. classa primara da Scuol

ALLESSIO, ANTEA, BIANCA, CEDRIC, CYRIL, LAILA, LARA FABIANA, LARA SOFIA, LARISSA LUCA, LUCY, MIRJA, NICO, NICOLE, NIKOL, NINA, SAMIRA - MAGISTER ARMON PAROLINI

## La tuor Vonzun (La Praschun) Ardez

Immez cumün sta la tuor Planta, sco cha'l nom disch üna jada in possess da quista famiglia nöbla. I seguan ils Scheggs ed ils Von Zaunen (Vonzun),

hoz in mans dal cumün. La tuor ha servi blers ons sco praschun e sco alloggi pels pasters. Indizis illa construcziun dateschan quella dal 13. tschientiner.



## Bügl

In tuot las fracziuns daja dunzainas da bügl. Minchün es spezial e nu vain plü dovrà sco plü bod per bavrar la muaglia e per lavar la vaschella, la vestimainta e

na sco ultim sco lö d'inscunter. Hozindi as haja in stalla aua currainta ed in chasa as haja maschinas da lavar. In tschercha a las funtanas dad aua minerala vaina vis

bler. Gugent vessan vis a squittar al geysir chi squittaiva oura Nairs sper l'hotel Scuol-Palace. Quel vezzaina pero be amo sün fotografias.



## Muglin da Ftan

Il muglin a Ftan funcziuna fich bain e duonna Cilgia ans ha muossà e laschà muglinar eir a no fa-

rina. Plü bod daiva blers muglins, i sun gnüts fabricats circa avant 400 ons.



## Sentner Giebel



In tuot las fracziuns vaina congualà robas spezialas sco eir la culmaina da Sent. No vain chattà quell'influenza in divers cumüns sco a Boscha, a Scuol e bleras natüralmaing a Sent.



## Mansteranza



No vain tscherchà e congualà gestiuns da mansteranza e vain badà cha divers mansters nu's chatta plü uschè suvent.

## Chasté da Tarasp

Il chastè da Tarasp

Il chastè es gnö fabrichà avant 975 ons dad ün cunt da Milan, cun nom Ulrich I. Napoleon ha regalà il chastè al chantun Grischun davo ch'el vaiva battü ils Austriacs chi d'eiran quella jada ils possessus. Landamann Torchi da Scuol ha cumprà il chastè l'on 1829 per 250 Bänder Gulden (ca. 450fr.). El nun ha renovà il chastè. Ün fabricant da la Germania ha cumprà l'on 1900 il chastè per 20'000 fr ed ha renovà fich bain. El ha eir vivü aint il chastè. Hozindi as poja ir a verer il chastè cun tuot ils bels locals e la bella mobiglia. In üna stanza es dafatta ün orgel.

Lara F, Lucy



## INGIAVINERA Che es qua sbaglià?

Premi: i's po far üna visita in scuola e quintar istorgias dal cumün!

Trametter subit la soluziun al magister per email: aparolini@bluewin.ch o per sms 079 433 66 47



# Trar insembel vi da la listessa sua

Ils tschinch presidents cumünals han defini cull'Agenda 2030 üna strategia cumünaipla

**Colliar il turissem, profilar la regiun da sandà e mantgnair l'attractività dal lö. Quists trais chavazzins occuparan la politica ils prossems ons e definischan la strategia futura da la regiun.**

NICOLO BASS

L'utuon passà han gnü lö duos lavuratori cun rapreschantants da tuot las branschas d'Engiadina Bassa e Val Müstair suot la redschia da l'Uffizi d'economia e turissem chantunal (AWT). Dürant quists lavuratori han ils exponents d'economia, da commerzi e mansteranza, dal turissem e da l'agricultura ramassà bleras ideas co sviluppar inavant la Regiun dal Parc Naziunal d'Engiadina Bassa e Val Müstair. In venderdi passà han Andrea Gilli ed Eugen Arpagaus, manader da l'AWT preschantà ils resultats in fuorma d'üna strategia «Agenda 2030» cun differentas masüras e prioritats.

**Innovaziun e collavuraziun i'l center** Eugen Arpagaus ha lodà in quist'ocasiun l'iniziativa e l'ingeschamaint da la Regiun dal Parc Naziunal. El es persvas cha be cun ün pensar ed ün agir cumünaipl as possa sviluppar la regiun in sen positiv. «Per ragiundscher quai ston



**Il sviluppader regiunal Andrea Gilli ha preschantà l'Agenda 2030 chi definischa la strategia dals tschinch cumüns da Samignun fin Val Müstair.** fotografia: Jon Duschletta

ils cumüns collavurar amo plü ferm e metter prioritats», ha dit Arpagaus. Ils trais chavazzins da la strategia futura in Engiadina Bassa e Val Müstair sun: colliar (vernetzen) il turissem, profilar la regiun da sandà e mantgnair l'attractività dal lö. Sur tuot quists chavazzins sta la collavuraziun e l'innovaziun. Insembel culs presidents cumünals sun gnüdas definidas üna vainchina da massüras concretas e mincha masüra es gnüda priorisada tenor bsögn da realisaziun e pussibilità da finanziaziun. Differentes progets sun fingià plü concrets

cun üna planisaziun detagliada ed oters progets seguran plü tard.

## Plan da finanzas regiunal

«Per realisar las masüras stuvain nus elavurar ün plan da finanzas regiunal», ha infuormà il sviluppader regiunal Andrea Gilli. Per el esa important da s-chaffir la basa per cha las masüras possan gnir realisadas. Sco cha Eugen Arpagaus ha infuormà, possa la politica unicamaing s-chaffir las cundiziuns da basa ed optimar ils process. Da realisar e portar singuls progets sarà eir in avegnir

il dovair d'otras organisaziuns e da la populaziun. Differentas ideas e visiuns chi d'eiran fingià cuntshaintas cun definir la nouva strategia, vegnan uossa eir resguardadas il plan directiv regiunal. Tenor Gilli esa però eir in avegnir pussibel da portar novas ideas, impustüt scha quellas sun in interess dals trais chavazzins principals. «Wir müssen alle am gleichen Strick ziehen», ha dit Eugen Arpagaus. In che direcziun cha'l char dess gnir trat, han ils presidents cumünals defini cun suottascriber la strategia 2030.

## Commentar

### Minchün es responsabel

NICOLO BASS

Culla strategia «Agenda 2030» es cuntshainta la via futura da la Regiun dal Parc Naziunal. La direcziun torna e la politica ha defini las cundiziuns da basa. Sper ils trais chavazzins chi circumscrivan ils temas principals da la strategia sun collavuraziun ed innovaziun ils peds da clav. La strategia tuna sül palperi fich bain. Da colliar il svilup e da collavurar nu vaglia be pels tschinch cumüns da Samignun fin Val Müstair, dimpersè eir per las differentas branschas illa regiun. La collavuraziun tanter agricultura e turissem sto gnir intensivada. Quai vaglia eir per otras branschas in resguardand cha'l turissem restarà il motor economic per tuot la regiun. Cun definir la strategia 2030 ha la politica fat las lezchas. Dals presidents cumünals nu's dascha uossa spettar miraculs illa realisaziun da quista strategia. Ün fat es nempe cha daspö las fusiuns sun restats be amo tschinch presidents cumünals da Samignun fin Val Müstair e quels han fingià il cheu plain. Perquai varà la strategia be success, scha mincha bransch, minch'organisaziun e mincha singul surpiglia responsabilità pel svilup da la regiun. La decisiun a regard la Biosfera sto restar ün straviamaint. L'inviglia es ün nosch contemporan. Be insembel pudaina fuormar l'avegnir cun success.

nico.lo.bass@engadinerpost.ch

## «La populaziun nun ha inclet per che chi va»

Il sviluppader regiunal Andrea Gilli piglia posiziun a regard la Biosfera e la strategia Agenda 2030

**La collavuraziun tanter ils cumüns dess gnir intensivada culla strategia 2030. Per Andrea Gilli es la decisiun a regard la zona da chüra da la Biosfera ün nosch exaimpel da collavuraziun e solidarità.**

NICOLO BASS

**Posta Ladina: D'üna vart s'haja preschantà la strategia futura da la regiun dal Parc Naziunal, da tschella vart sbütan duos cumüns il contrat da cooperaziun a regard la Biosfera Val Müstair. Co as poja chapir quistas decisiuns?**

Andrea Gilli\*: S-chanf e Zernez, chi sun cumüns principals dal Parc Naziunal Svizzer nu vöglian avair il label da l'Unesco pel Reservat da Biosfera. Nus staran acceptar quistas decisiuns eir scha quai es fich puchà e na propcha chapibel. Quista situaziun es fich difficila.

### Co vaja uossa inavant?

La Val Müstair stuvà analisar plü sveltpussibel la situaziun, reorganisar las structures e surponderar la strategia e las finanzas. Sainza label da l'Unesco es il Reservat da Biosfera in Val Müstair be amo ün parc tanter üna vainchina d'oters. La situaziun da concurrenza crescha. Important esa cha'ls Jauers nu dan sü e cumbattan inavant. La nouva strategia 2030 varà influenza eir in Val Müstair.

### Co esa gnü a quista decisiun a S-chanf e Zernez?

La populaziun nun ha propcha inclet per che chi va. Implü han influenzà votums politics da singuls exponents tuot la discussiun. Quai adonta cha'ls cumüns han infuormà plüssas jadas cha

la nouva zona da chüra intuorn il Parc Naziunal nu maina ingünas restricziuns. Adonta da tuot ils argumaints per quista zona da chüra nun esa reuschi da tour la temma a la populaziun. Quista temma ha üna basa fich chafuolla ed exista da blers ons innan. Illa populaziun regna simplamaing üna disfiduzcha invers las organisaziuns per la protecziun da la natüra e quista malfidentscha ha gnü suraman. Protecziun nu vuol propcha dir svilup e quai pisse-ra adüna darcheu per irritaziun.

### S'haja fat sbagls illa comunicaziun avant la votumaziun?

Davo pro s'esa adüna plü furber. Sur da quista zona da chüra vain discus illa regiun daspös trais ons. La votumaziun però ha stuvü gnir realisada infra trais mais. Quist cuort temp nun ha bastü per persvader la populaziun dals avants. Impustüt nun esa reuschi da persvader cha la zona da chüra nu maina ingünas restricziuns per la populaziun. Quai vess dovrà daplü temp eir per surmuntar la temma chi regna daspö la votumaziun per l'ingrondimaint dal Parc Naziunal. Ils aderents d'eiran massa sgürs da reuschir.

## «La lojalità dals cumüns manca»

### Quist nun es il meglder exaimpel per unir las regiuns per la fin da l'on.

Il purtret actual es desolat. Da corregger quista situaziun nu sarà simpel. La lojalità tanter ils cumüns dal parc manca. Collavuraziun vuol eir dir da na be tour, dimpersè eir da dar. Quista votumaziun es statta ün nosch exaimpel per la collavuraziun tanter ils cumüns.

### Ün meglder exaimpel da collavuraziun stess esser la strategia 2030 chi'd es

### gnüda preschantada in venderdi davomezdi. Che böt ha quista strategia regiunala?

La strategia 2030 ha il böt da focussar ils progets regiunals principals sün ün binari. A partir dals 1. schner eschan nempe üna regiun cun tschinch cumüns. Il böt es da priorisar las lezchas e las investiziuns e da s-chaffir ün plan da finanzas regiunal chi cumpiglia tuot las investiziuns resguardand üna tscherta clav da scumpart da Samignun fin Val Müstair. Il svilup da la regiun sto esser ün tema permanent pro'ls tschinch presidents cumünals.

### Uossa s'haja defini trais temas strategics principals: colliar il turissem, profilar la regiun da sandà e mantegner l'attractività dals lös. Perche quistas trais definiziuns?

Nus vain fat cun üna gronda gruppa da persunas differentes lavuratori ingio chi's ha elavurà trais temas principals. Quists trais chavazzins sun gnüts definiti sco temas da tet. Suot la sparta turissem sun cumprais il Parc Naziunal Svizzer, la Biosfera, ils bogns ed amo bler'otra infrastruttura in tuot la regiun. La destinaziun turistica ha üna strategia regiunala e quella sto gnir vivüda da tuots. La regiun da sandà es omnipreschainta e merita d'avair ün focus special. Impustüt eir causa cha'l potenzial sco regiun da sandà es enorm. Quist svilup regiunal es sün buna via cul Center da sandà Engiadina Bassa.

### Scha piglian il tema da colliar il turissem, schi che sun las masüras concretas?

Nus vain vairamaing trais regiuns cun spüertas differentas: Val Müstair, Scuol e Samignun. Uossa staina colliar quistas trais regiuns plü ferm e plü intensivamaing. Implü esa important da colliar respectivamaing d'integrar amo plü ferm la politica sectorala sco per

exaimpel l'agricultura. L'agroturissem ha ün potenzial enorm ed in quist regard eschan amo illas s-charpas d'uffants.

### Lura es ün böt da tscherchar la collavuraziun eir sur las differentas branschas?

Nus stuvain colliar tuot las branschas plü ferm pussibel e chattar ün böt cumünaipl.

### Che es pro la profilaziun da la regiun da sandà la prüma lavur pendenta?

La prüma lavur es da prolungar il proget existent Regiun dal Parc Naziunal – Regiun da sandà, chi'd es ün proget sustgnü da la Nouva politica regiunala. Quist proget ha scleri il grond potenzial per exaimpel per üna clinica da reabilitaziun. Ils responsabels vöglian realisar ün proget concret infra tschinch ons.

## «Sustgnair il svilup in mincha lö»

### Da mantgnair l'attractività dals lös tuna fich bain. Che esa da far in quist regard?

Quia nu vaja per mantgnair las chasas engiadinaisas, dimpersè da mantgnair l'attractività dal lö per viver cun tuot las spüertas da las abitaziuns fin pro las scoulas e la canorta d'uffants. Ün fat concret es cha nus vain adüna plü pacs uffants e las spüertas per famiglias nu sun las plü attractivas. Nus stuvain sustegner il svilup in mincha lö. In Samignun funcziuna quai amo, Scuol ha üna funcziun da lead e Val Müstair ha ün problem plü grond. Implü vaja eir per zonas da mansteranza, zonas turisticas o zonas dad ir culs skis o lura eir zonas da protecziun. Tuot quista cumbinella stuvaina metter insembel ed esser pronts schi vessan da gnir realisats progets plü gronds.

### Cull'Agenda 2030 es gnü preschantà ün plan da masüras cun differents progets prioritaris. Co vaja uossa inavant?

Ils presidents cumünals ston uossa suottascriber quista strategia futura chi vain lura preschantada concretamaing a la Regenza. La realisaziun dependa da nus tuots. Nus stuvain elavurar ün plan da finanzas regiunal, priorisar amo plü ferm las masüras e definir che chi fa segn e che chi vain realisà in che on. Las dumondas cardinalas saran, che gnina da finanziair ed ingio giaina pels raps.

### In tuot la regiun daja be amo tschinch presidents cumünals e quels han sgüra lavur avuonda. Chi fa tuot quista lavur in connex cull'Agenda 2030?

La conferenza dals presidents cumünals es a la testa da quista strategia ed il president da quista conferenza definischa il ritem dal svilup regiunal. La lavur starà far il sviluppader regiunal. Gnir activs staran eir la mansteranza, la hotellaria e tuot quels chi vöglian realisar ün proget concret. Il meglder exaimpel es pel mumaint il concept da promozion da sport chi vuol professionalisar differentas spüertas illa regiun. Quist'iniziativa vain da differentas societats da sport illa regiun e nun ha üna fundamainta politica.

### In quel cas nun esa da spettar cha'ls capos cumünals fetschan miraculs, dimpersè minchün sto gnir activ?

In quista fasa es dumondà michün. In üna regiun sco nossa cun bundant 7000 abitants es minchün responsabel pel svilup positiv da la regiun. Da star culs mans in gialoffa nun es propcha fair invers il vaschin chi'd es activ. Eu sun persvas cha nus vain üna schanza illa regiun, però quista schanza vaina be cun lavurar.

Andrea Gilli es il sviluppader regiunal da la Regiun dal Parc Naziunal.



Ingün massa pitschen per imprendar a sunar ün instrumaint. Las giuvnas violonistas han sunà suot tet e sainza vista sülla cuntrada magnifica da l'Engiadina Bassa.

fotografias: Jon Duschetta

## Tschlin resuna ed il sulagl splendura

5avla festa «ün cumün resuna» da la Scoula da musica Engiadina Bassa Val Müstair

**Passa 200 scolaras e scolar da la scoula da musica s'han preschantats in sonda a Tschlin e demonstrà lur grond'agilità musicala.**

JON DUSCHLETTA

Davant la chasa da scoula, davant l'Hotel Macun ed eir sülla piazza dal Bügl Sot han las scolaras ed ils scolar da musica sunà e chantà tuotta davomezdi. Unic ils concerts da clavazin ed instrumaints da cordas han gnü lö suot tet. Fin sün ün cuort temporal vers saira ha

tuot l'arrandschamaint profità da bell'ora e temperaturas chodas.

Suot la direziun dal manader da la Scoula da musica Engiadina Bassa Val Müstair, Roberto Donchi, han uffants, giuvenils ma eir scolaras creschüdas muossà, che ch'els imprenden d'ürant l'on scolastic sün lur instrumaints da cour e che svilups ch'els han fat.

### Grond spectrum musical

Las rapreschantaziuns süls divers plazals han gnü lö alternand, uschè ch'eir il numerus public ha püdu girar d'ün lö a tschel e dudir tuot il spectrum cha la Scoula da musica regiunala spordscha: Chant, instrumaints da cordas, tastas e

flà, tübas, congas e tamburs, accordeons, flötas a travers o guitarras. Duos bands da rock, la gruppa da congas, il cor d'uffants ed eir la gruppa da corns da chatscha han demonstrà, cha l'instrucziun da musica po esser daplü co be üna sfida solitara, nempe ün agir social d'üna gruppa cun simils interess. Ün di da festa ma eir da gronda lavur pels scolar e lur magisters.

D'ürant l'evenimaint, e per duos ulteriuras uras a la fin da quel, han l'actur Samedrin, Lorenzo Polin, e diversas scolaras e scolar da la scoula da musica registrà las ultimas scenas pel spot da video. Cun quel less la scoula da musica far attent ed inramar lur on da giubi-

leum da 40 ons, chi vain festagià l'on chi vain. Numerus giuvenils sun ingaschats eir illas societats da musica regiunalas. In rimplazzamaint da quellas ha la Musica giuvenila Valsot preschantà seis savair sülla piazza da scoula e tgnü d'ür eir d'ürant il cuort temporal. In occasion da lur concert ha Michael Roth, il directer da las Ouvras Electricas d'Engiadina, surdat a la Musica giuvenila Valsot ün scheck da sustegn da la nouv'ouvra GKI (Gemeinschaftskraftwerk Inn), i'l import da 2500 francs.

### Plattafuorma per giuvenils e cumün

«Ün cumün resuna» es adüna eir ün'ocasion ideala pel cumün d'osp, da

preschantar a sai, sia populaziun, sia cultura e sias sportas. A Tschlin han piserà las diversas societats e la gastronomia locala pel bainstar da musicists, magisters e'l public. Implü han gnü lö mincha jada trais guidas tras la chascharia e la bieraria locala. A l'ur da l'arrandschamaint «Tschlin resuna» es gnü muossà la saira illa chasa da scoula eir amo il film da Susanna Fanzun, «Kühe, Käse und drei Kinder». Quel es stat undrä cul premi dal public al festival da film a Cunea.



Sülla pagina d'internet [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) sun publichadas ulteriuras fotografias ed eir ün video da l'arrandschamaint «Tschlin resuna».



D'ürant «Tschlin resuna» es gnü demonstrà ün grond e vast spectrum musical. Dal rest profitan eir creschüts da la sporta da la Scoula da musica Engiadina Bassa Val Müstair.



## Publicaziun ufficiale

### Vschinauncha da Segl

**Invid a la 2. radunanza cumünela 2015 da gövgia, ils 25 gën 2015 a las 20.30 h illa chesa da scoula Champsegl**

#### Tractandas

1. Protocol da la radunanza cumünela dals 28 avrigl 2015
2. Revisiun totela uorden da scoula da la vschinauncha da Sils i.E./Segl
3. Revisiun da la planisaziun locala staziun da val pendiculera Furtshellas per s-chaffir la fundamainta da planisaziun per fabricher ün hotel a la staziun da val e per zaver las üttilisaziuns i'l sectur dal lavuratori forestel sper la staziun da val.
4. Tschernas substitutivas autoriteds cumünelas
5. Varia

Tar la tractanda 3 as chatta suot [www.sils-segl.ch](http://www.sils-segl.ch) (actuel/publicaziuns) üna vasta quantited da documentaziun. Da quista as po que eir piglier invista tar la chanzlia cumünela.

Sils/Segl Maria, ils 12 gën 2015

La Suprastanza Cumünela  
176.801.059 sz

## Publicaziun ufficiale

### Vschinauncha da Schlarigna

## Dumanda da fabrica

La cumünanza da proprietar in condomini Chesa Chardun vules rimplazer la paraid dad assas da la cligna da laina al plaun suotterau tres ün müra da quadrels cun üna fenestra, e que sülla parcella 713, Vietta da las Villas 4, 7505 Celerina/Schlarigna.

Profils nu vegnan miss üngüns.

La documentaziun vain exposta d'ürant 20 dis a l'uffizi da fabrica cumünel da Celerina/Schlarigna. Recuors in scrit e motivos cunter quist proget sun d'inoltrer a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 16 gën 2015

Per incumbenza da  
l'autorited da fabrica  
Uffizi da fabrica cumünel  
Celerina/Schlarigna  
176.801.059 sz

## Publicaziun ufficiale

### Cumün da Scuol

## Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la seguinta dumonda da fabrica:

**Patrun** Annatini Alini  
**da fabrica:** Via da Manaröl 683  
7550 Scuol

**Proget da fabrica:** Nouv suost sper la lobia

**Fracziun:** Scuol

**Lö:** Manaröl, parcella 1226

**Zona d'üttilisaziun:** W2

**Temp da publicaziun:** 16 gën fin 6 lügl 2015

**Exposiziun:** D'ürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

**Mezs legals:** Protestas sun d'inoltrer in scrit d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 16 gën 2015

Cumün da Scuol  
Uffizi da fabrica  
176.801.093 sz

## Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la seguinta dumonda da fabrica:

**Patrun** Jachen Bischoff  
**da fabrica:** Via dals Bogns 143  
7550 Scuol

**Proget da fabrica:** Tet sur l'entrada da la chasa

**Fracziun:** Scuol

**Lö:** Craista, parcella 75

**Zona d'üttilisaziun:** cumün vegl

**Temp da publicaziun:** 16 gën fin 6 lügl 2015

**Exposiziun:** D'ürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

**Mezs legals:** Protestas sun d'inoltrer in scrit d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 16 gën 2015

Cumün da Scuol  
Uffizi da fabrica  
176.801.098 sz

# Stafetta tras cumün a Sent

Ils da Sent as masüran in üna gara sportiva

**Ils 17 da gën as masüran darcheu ils sportivs a la stafetta tras Sent. Quista cuorsa vain organisada fingià pella 32avla jada dal Club da skis.**

La stafetta tras Sent tocca pro'l program da stà fix dal cumün da Sent. Las sportistas ed ils sportists as masüran illa cuorsa chi vain realisada sco stafetta. Ils partecipants as mettan insembel a squadras da tschinch persunas. In mincha squadra ston esser almain üna duonna ed ün uffant. Ils organisatuors Christian Poo e Nataglia Caviezel speran chi detta eir ingon ün grond nomer da partecipants. «Nus quintain cun circa 20 squadras, quai es la media dals ultims ons», disch Poo, il president dal Club da skis da Sent.

### Tras las giassas da tuot il cumün

Il mumaint da partenza es sün l'ultim bat dal sain baselgia da las 20.00. La stafetta cumainza ourasom il cumün da Sent i'l quartier Stron. Da là segua il trajet da la via maistra sur Sala fin a Büglet. Quia finischa la prüma etappa ed il prosem curridur surpiglia la responsabilità. Il curridur da la seguonda etappa ha da cuorrer da Büglet sur Curtinaglias fin aint in Plaz, ingio cha'l terz partecipant es pront. La terza etappa maina da Plaz a la posta e sur Teja a Schigliana. Quia es la prosma müdada da curridur ed al listess mumaint la partenza da l'etappa la plü düra da la stafetta tras Sent. Quella maina da Schigliana i'l quartier d'Archas sü



La stafetta maina tras las giassas dal cumün. fotografia: Andrea Badrutt

sur il cumün ed inavo. L'ultima etappa maina lura darcheu inavo a Plaz, ingio chi's rechatta il böt da la cuorsa. Quia vegna spetä cun buonder chi chi riva sco prüm. «La ruta cullas tschinch etappas vain tschernüda minch'on danouv», disch Christian Poo, «l'on passà ha cumanzà la stafetta tras Sent a l'ur vest dal cumün. Quist on cumanzaina da tschella vart.» Chi haja eir fingià dat rutas a fuorma da staila, ingio cha tuot las etappas cumanzaivan e finivan a l'istess lö, per exaimpel sün Plaz, disch el.

### Sport e cumpagnia

Ils organisatuors han elet ün marcurdi per organisar la stafetta tras Sent. «Nus vain stuvü tscherner ün marcurdi, da quist temp daja nemp mincha vender-

di alch occurrenza», disch Nataglia Caviezel, coorganisatura da la stafetta tras Sent. Pella realisaziun da lur cuorsa speran ils organisatuors d'avair bell'ora. Pro la stafetta tras Sent sta sper l'aspet sportiv impustüt eir il star da cumpagnia i'l center. Davo la cuorsa daja a Plaz la pussibilità pella populaziun da star insembel e giodair l'ustaria dal Club da skis. «L'aspet da cumpagnia ed inscunter es important per nosa concurrenza», disch Christian Poo, «la gliued dal cumün gioda daspö 32 ons da star insembel davo la cuorsa.»

Chi chi'd es interessà da's masürar a la stafetta tras Sent in marcurdi, ils 17 gën, po s'annunzchar in üna gruppa da tschinch pro Christian Poo, tel.: 078 627 23 27 o pro Nataglia Caviezel, e-mail: nataglia.c@gmx.ch

# Nairs in sia seguonda stagiun extra muros

Quista stà vain tematisà l'art e la mansteranza i'l spejel da la cuntrada

**Il stabilimaint da Nairs a Scuol vain actualmaing restructuri per pudair partir la mittà dal 2016 cun ün concezt da gestiun annual. Ushè Nairs giouva ün'ulteriura stà i'ls cumüns.**

JON DUSCHLETTA

Il center d'art contemporana Nairs ha gronds intents. A partir da la stà 2016 dess la gestiun, limitada hoz süls mais

da stà, gnir extaisa sün l'on inter. Per quai vain lavurà daspö duos ons vi dal stabilimaint da bogn istoric chi'd es suot protezzion da monumaints. Suot la bachetta dal manader artistic, Christof Rösch, less il center Nairs implü schlargiar sia sporta existenta da center da cultura ed eir seis program internaziunal «d'artists in residence», AIR. Cun üna nouva sala d'arrandschamaints ed ün center per dialog intercultural (CID) vögljan ils responsabels garantir lur portada eir i'l avegnir. Quista visiun «Nairs futur» ed eir il nouv concezt da gestiun sun stats sustgnüts da la Fundaziun per innovaziun, svilup e perscrutaziun Grischun. Eir grazcha al sustegn regiunal – fin uossa han contribui ils cumüns da Scuol e contuorns e la Corporaziun Energia Engiadina (CEE) 439'000 francs – speran ils responsabels da pudair accumplir eir la finanziaziun restanta. Tenor üna comunicaziun da medias dal center Nairs, sun sgürats actualmaing 91 pertschient dals cuosts totals da fabrica da 3,75 milliuns francs.

### Art, mansteranza e cuntrada

Percepir, identifichar, far visibel ed interpretar nouv. Quai sun ils stizzis sün quals il program da stà da Nairs as fuonda. Darcheu vegnan dischlochsats ils singuls arrandschamaints ils cumüns, illas scoulas, ils tablats o simplamaing illa cuntrada da l'Engiadina Bassa. Concretamaing tematisescha Nairs «la valor dal manster» sco part da l'ierta immateriala, ed eir ils materials da la cultura da fabrica, crap, chaltschina, metal e lain chi fuorman l'ierta materiala.

Sur tuot la stagiun ha lö a Nairs svesa ün concuors da disegn e pittüra. Suot il titel «Denk mal nach? – Lernort Denkmal» pon interessats s-chaffir ouvras chi vegnan valütadas d'utuon ed expostas

in november a Scuol. La fin d'eivna dals 22 e 23 avuost ha lö la gronda festa tradiziunala da stà «Nukleus Nairs» cun diversas accziuns dals artists. Tanter oter installescha l'architect Men-Duri Arquint dad Ardez ün'intervenziun da glüm illa Büvetta. Quist «memorial» dess restar in funcziun fin pro quel di, cur cha vain realisada la sgürada dal grip chi pericletescha la Büvetta.

### Lampert, Wetzel e Müller

Il program da stà da Nairs es ourdvar vast. El prevezza tanter oter l'exposiziun «Wild» dal artist Michael Günzburger illa Chasa Piz Tschütta a Vnà, il toc da teater «Grossvater und die Wölfe» da Per Olov Enquist e giovà da Clo Bisaz opür «Uorsin reloaded», üna sairada insolita da jazz per amis dad Uorsin.

La spassegiada d'architettura annuala cun Köbi Gantenbein, Magda Vogel e John Wolf Brennan maina quist on, in tschercha da «baselgias, tuns e plets», illas baselgias da Tschlin e Vnà. Part integrala dal program da stà sun trais lavuratori da mincha jada ün di d'ürada cul titel: «Cuntrada e mansteranza.» Il lavuratori «fier» vain manà dal farrer Thomas Lampert da Garsun als 18 lügl, quel da «Chaltschina» dal müraider e chalcher Joannes Wetzel als 25 lügl a Sent e quel da «lain» dal falegnam Curdin Müller da Strada als 5 settember a S-clamisshot.

Implü prevezza il program da Nairs ün'excursiun illas chavas da marmel a Laas ed eir ün'excursiun illa Val Bregaglia chi'd es gnüda onurada be d'incoort cul premi Wakker. L'architect indigen da Soglio, Armando Ruinelli, maina là tras cumüns e cuntrada.

Il program da stà detaglià ed ulteriusas infuormaziuns suot: [www.nairs.ch](http://www.nairs.ch)

*Tuot, quai chi'd ais bel, reista bel, eir schi spassischa.  
E noss'amur resta amur – eir scha no murin.*

Maxim Gorki

## Cumgià ed ingrazchamaint

Fich trists pigliain cumgià da mia chara duonna, nosa chara mamma, nona, söra, sour e quinada

# Annatina Willy-Cuorad

11.4.1941 – 11.6.2015

### Adressa da led:

Flurin Willy  
Suot Baselgia 76 A  
7545 Guarda

### In grond cordöli:

Flurin Willy  
Not Armon e Sandra cun Severin e Yannic  
Anna Mengia ed Andreas cun Philipp  
Erna e Mattias Müller-Cuorad, Susch  
Claudia e Bernard Willy-Bazzi, Ftan

Nus ingrazchain da cour a tuots paraints, cuntschaints ed amis dad Annatina chi tilla han accumpagnada sün seis cuors terreste cun amur, buntà ed amicizcha. Impustüt ingrazchain als meidis, flunzas e flunzas chi'd han flüa ad Annatina d'ürant ils ultims tschinch mais da sia greiva, maligna malatia.

Il funeral ha lö in mardi, als 16 gën 2015 a las 13.30 a Guarda, reuniun davant chasa.



## Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes



**Bever** An der Sitzung vom 27. Mai hat der Gemeindevorstand Bever folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst:

Departement Bau: Bahnhofareal Bever: Verlängerung Fussgängerunterführung/weiteres Vorgehen:

Im Rahmen der Vorstellung des Ausbaues der Doppelspur Samedan-Bever und des Ausbaues des Bahnhofes Bever wurde auch die längst gewünschte Fussgängerunterführung nach Charels Suot thematisiert. Die RhB AG unterbreitet nun eine Kostenschätzung für diese Unterführung und liefert auch eine Präsentation für eine Vorstellung dazu mit. Die geschätzten Kosten für die Unterführung sind mit rund

830000 Franken plus ca. 30000 Franken für Wegbeleuchtung überraschend hoch, auch wenn nun die wohl einmalige Chance besteht, das Quartier Charels Suot vom Bahnhof her besser zu erschliessen. Der Gemeindevorstand beschliesst, dem Souverän an der nächstmöglichen Gemeindeversammlung die Grundsatzfrage zu stellen, ob dieser eine Unterführung nach Charels Suot für rund 860000 Franken bei einer Kostenschätzung von +/- 20 Prozent haben möchte.

Sanierung Postliegenschaft: Kredit 8000 Franken Sanierung Kiesdach:

Bei den laufenden Arbeiten wurde festgestellt, dass der Dachaufbau und die Qualität der Aufschüttung schlecht sind und diese Probleme auf die darunter liegende Dachabdichtung auslösen

würde. Die alte Abdichtung inklusive Kies ist zu entfernen, das Dach neu abzudichten und einzukieseln. Es wird einen Kredit für die Sanierung des Kiesdaches von 8000 Franken gesprochen.

Departement Verkehr, Polizei, Forstwirtschaft: Isellasbrücke Bever: Nutzungsvereinbarung (-einschränkung):

Durch das Ingenieurbüro wurde eine Nutzungsvereinbarung für die Isellasbrücke erstellt. Nachdem diese nun saniert ist, sollten zumindest die Nutzungseinschränkungen den Nutzern publik gemacht werden, damit die Strassenbrücke noch viele Jahre ihren Dienst versehen kann. Es wird festgehalten, dass die Brücke nur mit Lasten von bis zu 40 Tonnen befahren werden darf, Lastwagen diese nur einzeln befahren dürfen und im Winter die

Brücke immer schwarz zu räumen ist und vor allem nicht gesalzen werden darf.

Abwasser: Rohrheizung für Entwässerung Straglia: Kreditfreigabe 3906.35 Franken.

Die Straglia hat in den letzten Jahren auch nach der Sanierung des Deckbelages und der Entwässerungsleitung zu Problemen geführt, da diese Strasse im Winter oft im Schatten einer Liegenschaft vereist. Die Meteorleitung ist zu wenig tief und nicht frostsicher verlegt, zudem friert ein Einlaufschacht ein. Es wird eine Kreditfreigabe von 4000 Franken für eine Meteorheizung der Straglia beschlossen, womit sich das Problem beheben lässt.

Departement Tourismus, Umwelt, Abfallentsorgung: Gesetzeskonforme

Abwasserentsorgung: Stellungnahme Chesa Spinax AG / SAC Bernina (Chamanna Jenatsch SAC) / weiteres Vorgehen: Künftig müssen Gastgewerbebetriebe ausserhalb der Bauzone ihr Abwasser mit einer aerob-biologischen Kleinkläranlage reinigen. Die Chesa Spinax AG und der SAC Bernina haben dazu schriftlich und mündlich zu einem Verfügungsentwurf der Gemeinde betreffend einer gesetzeskonformen Abwasserentsorgung Stellung genommen. Es zeigt sich, dass die Angelegenheit sehr komplex ist. Die eingereichten Unterlagen der Chesa Spinax AG und des SAC Bernina werden dem ANU Graubünden zur Kenntnis für eine Besprechung zu geleitet, um zu einer tragbaren und akzeptablen Lösung für die beiden Betriebe zu gelangen. (rro)

## Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes



**Samedan** Anlässlich seiner letzten Sitzung hat der Gemeindevorstand folgende Geschäfte behandelt:

Fahrverbot für Mountainbikes im Gebiet Muntatsch:

Im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens zum Masterplan Mountainbike der Destination Engadin St. Moritz hatte sich der Gemeindevorstand dafür ausgesprochen, den Mountainbikeverkehr im Gebiet Muntatsch auf der Strecke Muntarütsch - Alp Muntatsch - Alp Munt - Suot Padella - Marguns/Trais Fluors zu kanalisieren. Die übrigen Wanderwege in diesem Gebiet sind hingegen nicht für Mountainbiker bestimmt und sollen den Wanderern vorbehalten bleiben. Die Nutzung von Wanderwegen durch Mountainbikes ist zulässig, sofern kein ausdrückliches Verbot signalisiert ist. Um die Entflechtung zwischen Wanderern und Mountainbikern auch rechtlich durchzusetzen, wird ein amtliches Fahrverbot erlassen. Es betrifft dies die Wanderwege Alp Muntatsch - Alpetta, Bügliets-Selvas Plaunas, Crap Sassella - Val Survih, Crap Sassella - Val Muntatsch, Alp Munt - Peidra Grossa und La Senda.

Auengebiet Cristansains:

Das Erscheinungsbild des Auengebietes Cristansains unterhalb der Ochsenbrücke zwischen dem Inn und dem Radweg gibt immer wieder Anlass zu Reklamationen aus der Bevölkerung, dies in der falschen Annahme, dass der Unterhalt durch die Gemeinde vernachlässigt werde. Das Auengebiet Cristansains ist ein Biotop von nationaler Bedeutung. Gemäss übergeordneter Gesetzgebung ordnet der Kanton den Schutz und Unterhalt dieser Biotop. Auf der Grundlage eines Beschlusses der Kantonsregierung und der Gemeindeversammlung wurde die Aue im Jahr 2005 als letzte Etappe des Projekts der Flazverlegung und der ökologischen Aufwertung des Innkanals renaturiert. Auslöser dafür war die ungenügende Wasserdynamik und die damit einhergehende Gefahr der Auflandung der Auen. Die Renaturierung wurde vollständig durch Bund und Kanton finanziert. Die aktuelle Situation ist demnach eine unmittelbare Folge der Revitalisierung und wurde bewusst und gezielt herbeigeführt. Eingriffe im Sinne einer ästhetischen Landschaftspflege sind nicht zulässig und im Interesse des Naturschutzes auch nicht erwünscht. In Zusammenarbeit mit dem kantonalen Amt für Na-

tur und Umwelt sollen das Verständnis und die Akzeptanz für die dynamischen Abläufe im Auengebiet Cristansains durch Aufklärung und Information gefördert werden.

Loipenführung Punt Muragl:

Die Rhätische Bahn beabsichtigt, die Perronanlage bei der Haltestelle in Punt Muragl anzupassen. Dadurch ergibt sich die Gelegenheit, auch das Trasse für die Langlaufloipe mittels einer Aufschüttung und einer neuen Linienführung zu optimieren. Davon betroffen sind auch die Marathonloipe und das Areal der Muottas-Muragl-Bahn. Die Projektierung erfolgt deshalb unter Einbezug des Engadin Skimarathons und der Engadin St. Moritz Mountains AG. In einer ersten Phase übernimmt die Gemeinde die Koordination der Planung und die Durchführung des Genehmigungsverfahrens für Bauten ausserhalb der Bauzone. Die Frage der Bauherrschaft und der Kostenbeteiligung wird anschliessend vor der Projektausführung im Rahmen einer Vereinbarung zu klären sein.

Vernehmlassung zum Öffentlichkeitsgesetz:

Der Kanton Graubünden prüft den Erlass eines kantonalen Gesetzes über das Öffentlichkeitsprinzip. Der Gemeindevorstand attestiert dem Vorhaben gut gemeinte Absichten. Bei näherer Betrachtung erweist sich das Öffentlichkeitsgesetz allerdings als bürokratische Übung ohne substanziellen Mehrwert. Der Gesetzesentwurf sieht u.a. vor, dass jede Person, unabhängig von Alter, Wohnsitz und Staatsangehörigkeit, ohne Nachweis eines besonderen Interesses kostenlosen Zugang zu amtlichen Dokumenten beanspruchen kann. Damit würde das bisherige Amtsgeheimnis - also das «Bankgeheimnis» der öffentlichen Verwaltung - aufgegeben. Eine solche Öffnung betrifft im Grundsatz alle Dokumente - also auch solche von Privatpersonen im Verkehr mit der öffentlichen Verwaltung - und setzt dadurch den Persönlichkeitsschutz des einzelnen Bürgers aufs Spiel. Der Wegfall des Amtsgeheimnisses als bisherige Vertrauensbasis zwischen Bürger und Staat dürfte deshalb deren Verhältnis eher belasten und nicht wie beabsichtigt stärken. Der freie Zugang zu amtlichen Dokumenten ist zudem auch mit einem nicht abschätzbaren Missbrauchspotenzial verbunden. Das Öffentlichkeitsprinzip ist darum auch aus Sicht des Bürgers ein zweischneidiges Schwert. Gesamthaft betrachtet steht der geringe Mehrwert in

keinem guten Verhältnis zu den Risiken des Öffentlichkeitsprinzips. Nicht zuletzt aus diesem Grund ist das Vorhaben kritisch zu beurteilen. Im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens hat der Gemeindevorstand seine Zweifel geäussert und sich gegen die Einführung des Öffentlichkeitsprinzips ausgesprochen.

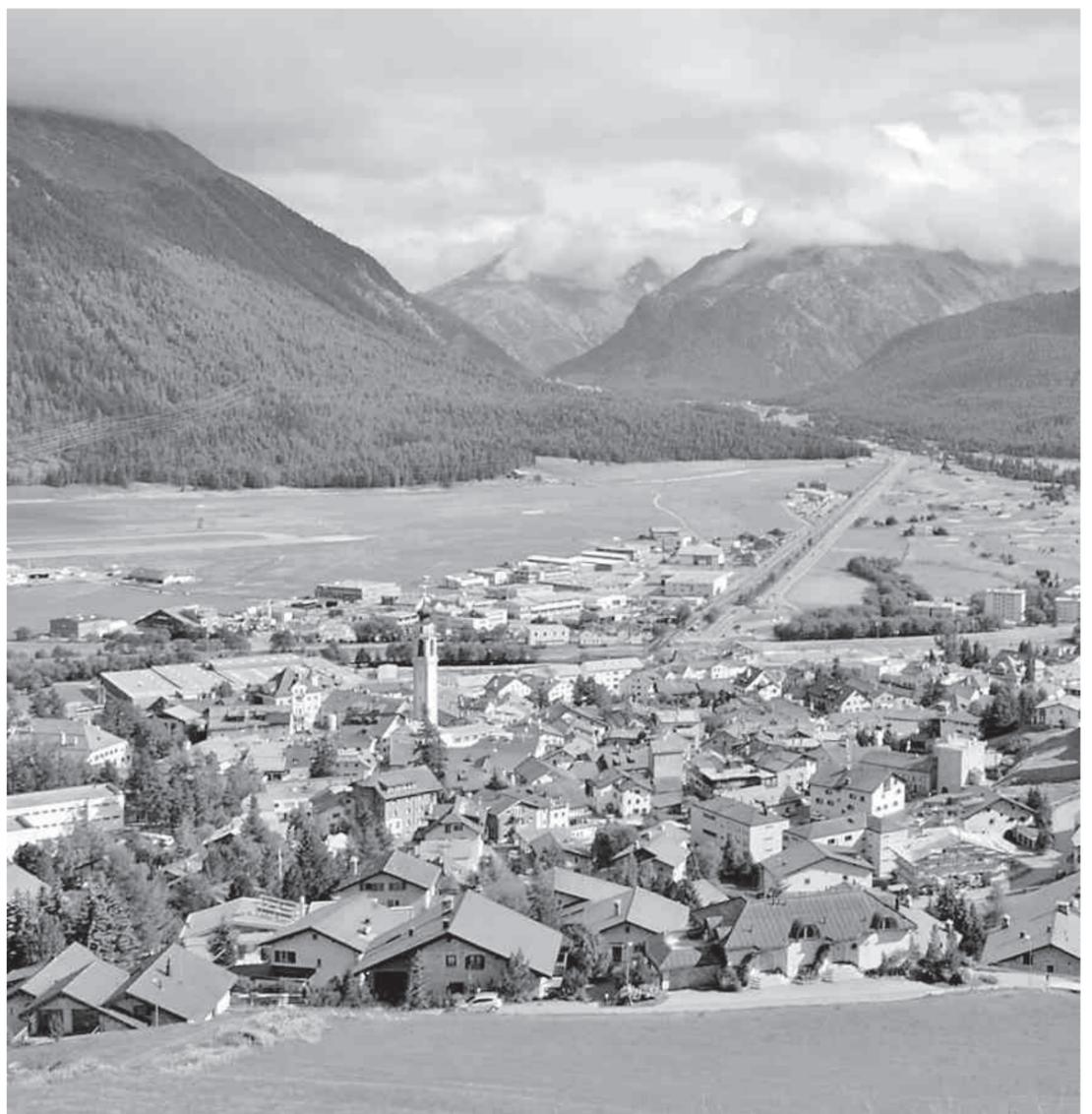
Agenda 2030 Graubünden:

Im Rahmen des kantonalen Projekts «Agenda 2030 Graubünden» haben sich Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft der Regionen Oberengadin, Bergell und Valposchiavo, unterstützt durch das Amt für Wirtschaft und Tourismus und das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), gemeinsam über die künftigen Herausforderungen und geeigneten Strategien Gedanken gemacht. Daraus ist die Standortentwicklungsstrategie Ober-

engadin/ Bergell/ Valposchiavo entstanden. Sie zeigt die von den Regionen angestrebten Ziele und Schwerpunkte der Standortentwicklung und enthält einen konkreten Massnahmenplan. Die Standortentwicklungsstrategie dient Bund, Kanton und Gemeinden als Orientierungsgrösse für standortpolitische und raumplanerische Entscheidungen in der Region. Mit einer gemeinsamen Vorstellung über die gewünschte wirtschaftliche Entwicklung sollen die knappen Mittel und beschränkten Ressourcen nachhaltig eingesetzt werden. Der Gemeindevorstand nimmt die Strategie als Orientierungsrahmen für die regionale Entwicklung zur Kenntnis. Die Schlussfolgerungen der Analyse werden im Grundsatz geteilt und die Schwerpunkte der Standortentwicklung unterstützt.

Vergabe von Aufträgen:

Gestützt auf die Bestimmungen der kantonalen und kommunalen Submissionsgesetzgebung wurden folgende Aufträge an den jeweils wirtschaftlich günstigsten Offerenten vergeben: Sanierung Alpen Sass Nair und Clavadatsch an die Firma Niggli Bau AG, Samedan, 45895 Franken und 29003 Franken; Schreinerarbeiten Arbeitsmarkt-Kompetenzzentrum an Reto Florin, Samedan, 10605 Franken; Bodenbeläge Arbeitsmarkt-Kompetenzzentrum an die Firma Franziscus + Co., Samedan, 22200 Franken; Reinigung Strassenschächte an die Firma OBAG AG, Pontresina, 24470 Franken; Strassensanierung Via Retica/Via Quadratscha an die Firma Walo Bertschinger AG, Samedan, 30000 Franken; allgemeiner Strassenunterhalt 2015 an die Firma Walo Bertschinger AG, Samedan, 181500 Franken. (pre)



Der Gemeindevorstand Samedan sprach sich für ein Mountainbikefahrverbot aus.

Foto: Reto Stifel

SCHREINEREI  
INNENAUSBAU  
KÜCHEN  
APPARATEAUSTAUSCH  
HOLZ100

**Noldi Clalüna**  
MASSARBEIT IN HOLZ

**Silser Küchen™**

Clalüna Noldi AG  
CH - 7514 Sils/Segl Maria  
Telefon: +41 (0)81 826 58 40  
Fax: +41 (0)81 826 50 68  
www.schreinerei-claluena.ch

**LATESTA**  
RENOVATIONS AND INTERIOR

**WOHNKONZEPTE  
RENOVATION  
UMBAU**

LATESTA AG, Postfach 52, 7500 St. Moritz  
karin@latesta.ch · www.latesta.ch

**DROGARIA  
MOSCA SCUOL**

www.drogaria-mosca.ch  
Tel. 081 860 03 70

Die Drogerie mit den attraktivsten  
Engadiner Gesundheitsprodukten

Alles für Ihre Gesundheit und Schönheit

**BON:** Degustieren Sie ein Glas  
aus der Arvenkugel-Wasserkaraffe.

Gültig bis 15. Juli 2015

**ENGADINER  
GOLDSCHMIEDE**

**Ihr Goldschmiede-Atelier  
im Engadin**

Für persönliche Beratungen, Änderungen,  
Anfertigungen und Reparaturen.

Barbara Kuppelwieser  
Gemeindehaus, Sils Maria  
Tel. 081 826 55 63, www.engadingold.ch  
**Ihr Experte für Altgold**

**BERNINA  
RECYCLING AG**

Sortierplatz Sass Grand - Bever  
**081 854 06 42**

www.bernina-recycling.ch | info@bernina-recycling.ch

**Emil Frey**

**Emil Frey AG  
Dosch Garage St. Moritz**

Via Maistra 46, 7500 St. Moritz  
T 081 833 33 33, F 081 837 34 75  
www.doschgaragen.ch

Service Service Service  
SUBARU LAND ROVER KIA

**ROMEDIWEINE**  
MADULAIN SEIT 1850

www.romediweine.ch

**novicom**  
IT

IT-Service für Graubünden

Unser neuer Standort in Scuol  
Via da Ftan 490, 7550 Scuol  
Tel 081 851 25 25 · info@novicom.ch

Scuol · S-chanf Hard- & Software  
www.novicom.ch Netzwerklösungen  
Support & Service

# ENGADINER GEWERBESEITE

Handel und Gewerbe aus der Region stellen sich vor



## Kundennähe ist unsere Stärke

### 30 Jahre Weisstanner AG – wir elektrisieren

Unserem Kleinbetrieb ist es gelungen, dank qualitativ guter Arbeit und einem fairen Preis-Leistungs-verhältnis eine treue Stammkundschaft aufzubauen und auch heute weiter auszubauen. Wir sind ein kleines Team von elf Fachleuten, alle davon langjährige Mitarbeiter. Unsere Stärke ist die Kunden-nähe – wir kennen unsere Kunden und ihr Zuhause und sie kennen uns und unsere Mitarbeiter. Dieser persönliche Kontakt wird sehr geschätzt. Bei der Firma Weisstanner nimmt der Chef noch das Telefon ab und berät seine Kundschaft persönlich – auch auf Romanisch.

### Geschichte

- 1963 Eröffnung Elektro-Installationsgeschäft in Celerina durch Emanuel Weisstanner als Filiale der Elektro Schmid, St. Gallen.
- 1968 Bezug neue Werkstatt und Verkaufsladen im Postgebäude.
- 1985 Gänzliche Übernahme des Betriebes durch Emanuel und Heidy Weisstanner. Seither ist die Firma auch unter dem Namen «Elektro Weisstanner AG» bekannt.
- 1994 Nach dem frühen Tod von Emanuel Weisstanner führte Reto Weisstanner den Familienbetrieb als Geschäftsführer zusammen mit seiner Mutter Heidy weiter.
- 1996 Absolvierte Reto Weisstanner die Prüfung zum Eidg. Dipl. Elektroinstallateur.
- 2000 Übernehmen Reto und Monika Weisstanner den elterlichen Betrieb.
- 2010 25-Jahr-Jubiläum Firma Weisstanner AG mit Firmenfest.
- 2012 Neubau Garage, Werkstatt und Lager.
- 2013 Bezug neue Werkstatt und Lager.
- 2015 Übernahme und Integration der Firma M. Löpfle & Co. aus Samedan.

Wir sind ein kleiner, einheimischer Betrieb. Das hat den Vorteil, dass wir sehr flexibel sind. Wir können schnell reagieren und da einspringen, wo es gerade nötig ist. Unser Motto ist, möglichst lösungsorientiert zu arbeiten. Zusammen mit unseren Kunden suchen wir die für ihn beste Lösung. Schnell, kompetent und mit viel Erfahrung. Zudem legen wir grossen Wert auf die Lehrlingsausbildung. Die Elektro Weisstanner AG bietet sämtliche Elektroinstallationen in allen Bereichen des Stark- und Schwachstromes an. Einbau von Telekommunikations- und EDV-Anlagen, die Planung von Beleuchtungsanlagen – insbesondere mit LED, Ausführung von Photovoltaikanlagen, Schalt- und Verteilungsanlagen sowie Service- und Reparaturarbeiten. Zudem führt Elektro Weisstanner ein Ingenieurbüro für die Planung sämtlicher Anlagen.

Viele weitere Informationen zu unserer Firma erhalten Sie auf unserer Homepage: [www.weisstanner.ch](http://www.weisstanner.ch)

### Übernahme Firma M. Löpfle & Co.

Am 1. Mai 2015 haben wir die Firma M. Löpfle & Co. in unsere Firma integriert. Für Sie als Kunden bedeutet diese Übernahme keine grosse Änderung. Dank des Übertritts von Herrn Dale Trutmann in unsere Firma können wir Ihnen einen lückenlosen Service auf Ihre bestehenden Anlagen garantieren. Für Erweiterungen und Neuanlagen können wir Ihnen nun ein Gesamtpaket aller Dienstleistungen rund um Strom und Kommunikation sowie TV, Multimedia und EDV aus einer Hand anbieten.

Wir bedanken uns bei unserer treuen Kundschaft für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns, auch die ehemaligen Kunden der Firma Löpfle bei uns begrüßen zu dürfen. Wir setzen alles daran, Ihre Wünsche und Erwartungen zu erfüllen.

ELEKTRO  
**WEISSTANNER**  
AG

Vietta da la posta 3  
7505 Celerina  
Tel. 081 833 47 47  
www.weisstanner.ch

wir elektrisieren



Das Team der Elektro Weisstanner AG  
(auf dem Foto fehlt Nicola Crüzer)



Unser Multimedia-Elektroniker Dale Trutmann bei der Arbeit

ELEKTRO  
**WEISSTANNER**  
AG

Vietta da la posta 3  
7505 Celerina  
Tel. 081 833 47 47  
www.weisstanner.ch

Neu ab 1. Mai 2015  
TV-Sat-Installationen / Audio- u. Videoanlagen  
Überwachungsanlagen / Unterhaltungselektronik

- Elektroinstallationen
- Kommunikation / EDV
- LED-Beleuchtungen
- Photovoltaikanlagen
- Service / Reparaturen

elektro@weisstanner.ch | www.weisstanner.ch

**EGPE**

www.garage-planuera.ch

Garage Planüra AG  
Cho d'Punt 33, 7503 Samedan

Tel. +41 (0)81 852 39 00  
Fax +41 (0)81 852 39 18  
info@garage-planuera.ch

**SOGLIO**

Körperpflege  
mit der Kraft  
der Berge!

7608 Castasegna  
Telefon 081 822 18 43  
mail@soglio-produkte.ch

www.soglio-produkte.ch

**ROCCA  
ZGRÄGGEN**

Gastromaschinen  
Resgla  
CH-7524 Zuoz  
Tel. 081 854 22 77  
Fax 081 854 11 28  
www.rocca-zgraggen.ch

**GISEP**  
DECORAZIUNS

GISEP Decoraziuns www.gisep.ch  
Via da Sotchà 213 Tel. 081 864 12 77  
7550 Scuol info@gisep.ch

Wir sind Ihr Spezialist für Boden-  
beläge, Vorhänge, Polstereiarbeiten,  
Beschattungssysteme, Matratzen  
und Bettwaren.

**Ebnetter & Biel S.A.**

SPEZIALGESCHÄFT FÜR HEIMTEXTILIEN  
HANDEMBROIDERIES

Plazza dal Mulin 6, 7500 St. Moritz  
Tel. +41 81 833 40 27, Fax +41 81 833 10 69  
E-Mail: ebnetter.biel@deep.ch, www.ebnetter-biel.ch

Tischdecken und Tischsets  
Deckchen, Cocktailservietten  
Bett- und Frottiertwäsche  
Kinderkleider von 0 – 8 Jahre

**B. Clà Bezzola**  
EK ENGADINER-KÜCHENCENTER

Küchen Fenster Innenausbau Planung  
Engadiner-Küchencenter  
Zernez / Pontresina  
081 856 11 15 www.bezzola.ch

the red legends

in St. Moritz,  
Celerina & Samedan  
Via Stredas 14 - 7500 St. Moritz  
+41 (0) 81 830 01 01  
www.skischool.ch

# Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

**Inserate:**  
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
stmoritz@publicitas.ch

**Verlag:**  
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:  
Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 2014)  
Auflage: 8177 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32  
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)  
Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),  
Astrid Longariello (al), Stephan Kiener (skr), abw.

Praktikanten: Ruth Ehrensperger (re)

Produzentin: Astrid Longariello

Technische Redaktion: Livia Weible (lw)

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter  
(nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:  
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),  
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:  
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),  
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),  
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol)  
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict  
Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)



## Forum

### Der Bär, kein Problem

Die Einwanderung von Bären in unserem Kanton, kein Problem, so Aussagen gewisser Kreise! Der entstehende Schaden und die verursachten Kosten zum Nachteil der Landwirtschaft, nebensächlich! Die Kosten der Überwachung und Begleitung «unserer Bären», welche durch den Steuerzahler bezahlt werden müssen, ist Ehrensache! Der Bär gefährlich für den Menschen? Nein, in der Regel...! Die Lokalzeitung Trentino, unweit der Grenze zur Schweiz, berichtete kürzlich: Braunbär

griff Jogger an und verletzte diesen am Kopf (Bisswunden) und am Körper mittels seiner Krallen (mittelschwer verletzt)! Weiter war zu lesen, dass einige Tage zuvor in der Nähe der Ortschaft Zambana Vecchia, ein Mann von einem Braunbär angegriffen und verletzt wurde! Die Übergriffe auf Menschen mehren sich! Auch dieses Jahr sind bei uns Bären eingewandert! Warten wir ab oder handeln wir, bevor es zu spät ist!

Mario Salis  
Grossrat SVP Oberengadin

### Damenbesuch zur Zweitwohnungsthematik

Am vorletzten Samstag fand in Bern, im altherwürdigen von Fischer Posthaus direkt neben dem Berner Rathaus, die Jahresversammlung des Dachverbandes Allianz Zweitwohnungen Schweiz statt. Neben den statutarischen Themen und dem Rückblick auf den Abschluss des Zweitwohnungsgesetzes in den eidgenössischen Räten, haben wir zwei junge Damen aus Silvaplana zu einem Podiumsgespräch eingeladen. Wir wollten von ihnen aus erster Hand wissen, was sie veranlasst hat, gegen die geplante Zweitwohnungssteuer anzugehen. Kompetent und eloquent

haben uns Romina Reich und Flurina Stettler dargelegt, warum diese geplante Abgabe ihrer Meinung nach keine gute Idee ist. Das hat uns natürlich gefreut, sind doch auch wir der Ansicht, dass eine solche neue Steuer aus heutiger Sicht die Probleme in den Tourismusregionen nicht löst. Die zahlreichen Zuhörerinnen waren vom mutigen Vorgehen der jungen Damen beeindruckt – ein Lehrstück in wahrer Gemeindedemokratie, das mit grossem Applaus quittiert wurde!

Heinrich Summermatter  
Hinterkappelen

«Der Mensch, den wir lieben,  
ist nicht mehr da, wo er war,  
aber überall dort, wo wir sind  
und seiner gedenken.»  
Augustinus

### Abschied und Dank

Tief traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter

## Ruth Liebi-Müller

29. Mai 1929 – 10. Juni 2015

Kurz nach ihrem 86. Geburtstag durfte sie im Alters- und Pflegeheim Promulins in Samedan friedlich einschlafen und wurde von ihren Altersbeschwerden erlöst. Wir danken ihr für die Grosszügigkeit, Güte und Liebe, welche sie uns zusammen mit ihrer Zuversicht immer wieder gezeigt hat. In unseren Herzen wird sie weiterleben.

St. Moritz, 15. Juni 2015

Traueradresse:  
Hans-Jörg Liebi  
Via Chasellas 20  
7500 St. Moritz

In Liebe:

Hans-Jörg und Christina Liebi, St. Moritz  
Olivia und Jorge mit Camila  
Patrizia und Pepe

Marianne und Beat Meier-Liebi, Brütten  
Oliver  
Luzia

Wir danken Catia Nava sowie dem Team des Alters- und Pflegeheims Promulins, Herrn Dr. Mario Lanfranchi, der Spitex Oberengadin und all jenen, die sie immer wieder betreut und mit ihren Besuchen erfreut haben.

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumen bitten wir der Verstorbenen mit einer Spende für die Stiftung pro Tierwaisenheim in Ramosch, PC 70-216-5 bei der Graubündner Kantonalbank zu gedenken.



Als die Kraft zu Ende ging,  
war's kein Sterben, war's Erlösung.

### Abschied und Dank

Traurig aber dankbar für die Erlösung nehmen wir Abschied von unserem Mami, Schwiegermami und Partnerin

## Elisabeth «Liby» Naegeli-Keller

2. August 1949 – 13. Juni 2015

Liebes Mami «Liby», nach längerem Leiden wurdest du erlöst und wir durften dich im engsten Familienkreis begleiten. Wir vermissen dich sehr. Doch lebst du in unseren Herzen als wunderbarer, liebevoller Mensch weiter.

Traueradresse:  
Katrin Rossatti-Naegeli  
Via Grevas 19  
7500 St. Moritz

Lukas Naegeli  
Katrin und Claudio Rossatti-Naegeli  
Walti Naef  
Verwandte und Freunde

Herzlichen Dank an alle, die Mami «Liby» in ihrem Leben beigestanden sind, in guten wie in schlechten Zeiten.

Walti, der sie bis zum Schluss liebevoll betreut und begleitet hat; Vreni, die stets als enge Freundin in ihrem Leben zur Seite stand; und Frau Dr. Klinke, die sie jahrelang fürsorglich betreut hat.

Die Abdankungsfeier findet am 19. Juni 2015, um 13.00 Uhr, in der katholischen Kirche St. Karl statt; die Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis.

Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.

### Todesanzeige

## Guido Sem

14. Januar 1926 – 5. Juni 2015

In Liebe  
Yvonne und Volker Leitgeb  
mit Frank und Peter

Traueradresse: Yvonne Leitgeb, Robert-Koch-Strasse 14, D-61184 Karben

**Donnerstag: Grossauflage.** Inserateschluss: Mi, 10.00 Uhr

Gewerbezentrum Surpunt  
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
www.publicitas.ch/stmoritz



# Engadiner Post

POSTA LADINA

**OVAVERVA**  
**Midsummer Event**  
Samstag, 20. Juni 2015  
Mehr erfahren: www.ovaverva.ch

## Eine Hommage an die Puschlaver Landwirtschaft

Die neue Ausstellung des Museo Poschiavino stellt die bäuerliche Kultur ins Zentrum

**Das Museo Poschiavino greift in seiner neuen Dauerausstellung das Thema der Expo in Mailand «Den Planeten ernähren» auf. Modern inszeniert lässt es die traditionelle Landwirtschaft und Ernährung neu aufleben.**

RUTH EHRENSPERGER

Neonschriften über alten Butterfäserten, Heugabeln und Metzgerwerkzeugen: Was auf den ersten Blick irritieren mag, ist eine bewusst moderne Inszenierung der landwirtschaftlichen Vergangenheit des Puschlavs. Für die neue Ausstellung, die am letzten Sonntag im Beisein von Behörden und Sponsoren dem Publikum geöffnet wurde, haben die Verantwortlichen des Museo Poschiavino eine Auswahl aus über 800 Gegenständen, die bereits im Besitz des Museums waren, getroffen. Aufgeteilt in die vier Bereiche «Milch», «Brot», «Fleisch» und «Felder» geben sie einen Einblick in Tätigkeiten, die das Tal jahrzehntelang prägten.

### Vergessenes Handwerk

Ein Beispiel dafür und gleichzeitig das aussergewöhnlichste Ausstellungsobjekt ist die «Scenzula», ein mit Heu beladener Schlitten. Die «Scenzula» zeigt auf, wie stark das ursprüngliche bäuerliche Handwerk in Vergessenheit geraten ist: Wie der Kurator Daniele Papacella während der Einweihung ausführte, sei es schwierig gewesen, jemanden zu finden, der noch wusste, wie das Heu richtig auf den Schlitten zu binden ist.

Dem Museo Poschiavino ist es mit der Ausstellung gelungen, statische



Erste asiatische Gäste warfen bereits einen Blick auf die soeben eröffnete neue Landwirtschaftsausstellung.

Foto: Ruth Ehrensperger

Objekte interaktiv und dynamisch zu präsentieren. Nicht nur Infotexte erläutern die Hintergründe und den Ge-

brauch der Gegenstände, sondern auch multimediale Elemente. So stellt eine Videoinstallation, die in Zu-

sammenarbeit mit dem Museum in Tirano realisiert wurde, die Region und die Landschaft in ihren vier Jahres-

zeiten dar. Ergänzt werden die Filme durch historische Aufnahmen aus den Sechzigerjahren. Des Weiteren erzählen acht Einheimische, die im Tal Lebensmittel produzieren, welchen Bezug sie zur Landwirtschaft haben und was sie für sie bedeutet. «Ein Ziel der Ausstellung ist es, den jungen Generationen die Landwirtschaft von einst näher zu bringen. Diese kennen heute die traditionellen Gegenstände und ihre Bedeutung meist nicht mehr», erläuterte Paolo Raselli, Präsident des Museo Poschiavino. Nicht zuletzt deshalb habe das Museum viel Wert auf eine moderne Vermittlung der Inhalte gelegt.

Für die Inszenierung und Einrichtung zeichnete die Mailänder Architektin Fulvia Premoli verantwortlich. Mit einigen ungewöhnlichen Ansätzen sorgte sie dafür, dass die Ausstellung keineswegs verstaubt daherkommt. Ausserdem gestaltete sie im Zuge des Projekts auch die Eingangshalle des Museums neu. Die Gesamtinvestition für die Ausstellung belief sich auf knapp 150000 Franken, wobei die Freiwilligenarbeit rund einen Drittel davon ausmachte.

### Der Bär kommt 2016

Wie Raselli auf Anfrage ausführte, wird ab der nächsten Saison unabhängig von der neuen Ausstellung ausserdem der Braunbär M13 im Museo Poschiavino zu sehen sein. Eine Arbeitsgruppe ist derzeit daran, ein Konzept auszuarbeiten. «Wir werden den Bären auf keinen Fall als «Trophäe» darstellen», betonte Raselli. «Vielmehr möchten wir dessen Rückkehr ins Tal nach 100 Jahren dokumentieren und die Emotionen aufzeigen, die damit verbunden sind.»

www.museoposchiavino.ch

## Diamantenes Hochzeitsjubiläum

**Samedan** Heute Dienstag, 16. Juni, feiern Alice und Karl Keller-Kerker in Samedan die diamantene Hochzeit. Lina Adank gratuliert den Jubilaren herzlich und wünscht ihnen für die Zukunft weiterhin Gesundheit und alles Gute. (Einges.)

Anzeige

**thailando.ch**  
RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE

**SAISON-ERÖFFNUNG FREITAG 19. JUNI**

Täglich Thai Quick Lunch auf der Sonnenterrasse CHF 25.-

SILVAPLANA | 081 838 78 78  
WWW.HOTELBANACHA.CH

### WETTERLAGE

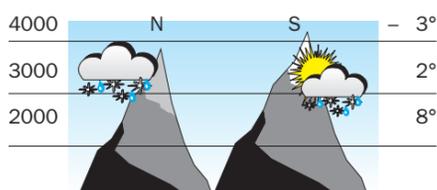
Der Luftdruck beginnt zwar langsam zu steigen, die in den Alpen lagernde Luft ist aber immer noch feucht. Zum Mittwoch hin beginnt sich aber der Hochdruckeinfluss durchzusetzen und die Sonnenchancen steigen.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

**Viele Wolken und zeitweise Regen!** Die Sonne findet im Laufe des Tages nur da und dort eine kleine Lücke und kommt kaum länger zum Schein. Die zumeist dichten Wolken bringen auch immer wieder Regen mit. Vereinzelt sind sogar Blitz und Donner möglich. Dabei ist die Neigung zu Regenschauern am Nachmittag und am Abend etwas grösser als am Vormittag. Die Temperaturen geben sich tagsüber bescheiden und erreichen in den Nachmittagsstunden zwischen 13 und 18 Grad.

### BERGWETTER

Die Sicht auf den Bergen ist zum Teil stärker eingeschränkt, denn die dichten, oft auch tief liegenden Wolken hüllen viele Berggipfel ein. Zudem ist auch wiederholt mit Regen- und Schneeschauern zu rechnen. Die Frostgrenze liegt nur knapp über 3000 m ü. M. und somit kann es bis etwa 2800 m herab schneien.



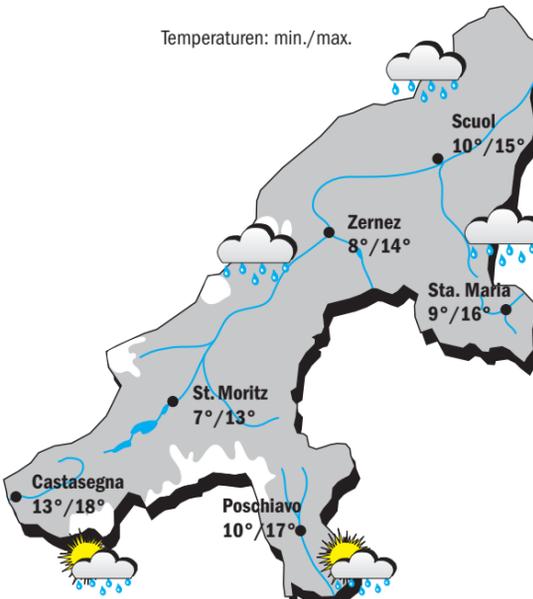
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	8°	Sta. Maria (1390 m)	12°
Corvatsch (3315 m)	-1°	Buffalora (1970 m)	8°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	10°	Vicosoprano (1067 m)	12°
Scuol (1286 m)	12°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	12°
Motta Naluns (2142 m)	5°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8 / 15 °C	7 / 16 °C	9 / 17 °C

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
5 / 13 °C	4 / 14 °C	6 / 16 °C

## Neue Busverbindung La Punt-Bergün

**Albulabus** Das Engadin und der Parc Ela rücken näher zusammen: Am 20. Juni startet versuchsweise für diese Sommersaison eine neue Rufbuslinie zwischen La Punt und Bergün. Sie erschliesst Wandermöglichkeiten am Albulapass. Der Albulabus bietet auch direkten Anschluss in Bergün an den Bus alpin ins Val Tuors. Diese Verbindung ins Kesch-Gebiet konnte letzten Sommer Rekordfrequenzen aufweisen und wird darum diesen Sommer um einen zusätzlichen Mittagskurs ausgebaut.

Ab dem 20. Juni bietet der Albulabus zwischen La Punt und Bergün einen komfortablen Zugang zum Albulapass ohne eigenes Auto. Einmal täglich in der Nebensaison und zwei Mal täglich in der Hochsaison im Juli/August und Oktober bringt der Rufbus Reisende über den Pass und zurück. Auch Velofahrende sollen profitieren. «Wir werden eine Lösung finden, mit der wir auch Velos und Bikes transportieren können», verspricht Rolf Sarbach von Edelweiss-Reisen aus Celerina, welcher den Albulabus betreibt. (Einges.)

www.engadinerpost.ch